

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



OPEL CORSA

EIN KLEINER, GANZ GROSS /



O P E L



Emil Frey Chur

emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66



Titelbild: Peter de Jong

Grosse Sprünge: Sobald der Schnee geschmolzen ist, rollen die Skateboard- und Scooterfahrer im «Betongarta» auf der Oberen Au wieder über die Rampen.

Inhalt

In der Stadt ...

... findet man derzeit 451 amtliche Namen für die Strassen, Wege und Plätze. Frauennamen auf Strassenschildern sind allerdings rar.

4



Das Naturmuseum ...

... und das Rätische Museum feiern ihren 150. Geburtstag. Zum Jubiläum öffnen sie ihre Depots und zeigen die aufregendsten Objekte.

7/11



Kreisel ...

... sind heute aus dem Strassenverkehr nicht mehr wegzudenken. In Chur wurde der erste Kreisel vor bald 30 Jahren in Betrieb genommen.

9



Das Kunstmuseum ...

... präsentiert im Ausstellungsjahr 2022 ein vielfältiges Programm – von Angelika Kauffmann über Hermann Scherer bis Wolfgang Laib.

14



Das Theater ...

... sucht nach neuen, zeitgemässen Ausdrucksformen. Die Digi Days im Theater Chur zeigen die kreativen Möglichkeiten der Digitalisierung.

29



Ausreden lernen

Von Olympia die Kunst der Ausreden lernen – die Gelegenheit war wieder einmal günstig. Die 15jährige Eiskunstläuferin Kamila Walijewa hatte am Tag ihres Wettkampfs eine Ausrede, die der 40jährige Simon Ammann (Beruf Skispringer) nach seinen mittelprächtigen Hüpfen kaum topen kann: Das Team um die russische Sportlerin lieferte eine mögliche Erklärung für den Fund von Trimetazidin bei Kamilas positiver Dopingprobe. Der Grossvater soll das Herzmittel eingenommen und dann ein Glas gemeinsam mit seiner Enkelin benutzt haben.

Klingt glaubwürdig, gerade in Zeiten von Corona. Während sonst überall auf der Welt Grosseltern ihre Enkel monatelang nicht sehen durften, muss man sich mangels genügend sauberer Gläser in Russland diese sogar teilen. Hätten sie sich besser an das deutsche Reinheitsgebot gehalten, das für Bier (zwingend) und Gläser (manchmal) gilt.

Es ist schon so, bevor Mann etwas zugibt, sucht er nach einer Ausrede. Und erwartet, dass Frau ihn auch ausreden lässt. Den Kindern kommt dabei der Umstand zugute, dass sie schon früh von ihren Vätern lernen können. Lehrer lassen sich dann in der Schule am besten testen. «Ich musste zum Arzt wegen einer schmerzhaften Schnürsenkelzerrung» oder «Unsere Katze hat mich mit einem Angoravirus angesteckt».

In der Kommunikation gibt es ein ehernes Gesetz: Man kann nicht immer die ganze Wahrheit sagen. Aber lügen darf man nicht. Das aber tat CS-Präsident António Horta-Osório, welcher die Quarantänepflicht missachtete und von einem Versehen sprach. Kostete ihn den Job und der Bank die Reputation.

Eine gute Ausrede darf maximal 160 Zeichen haben. Diese Beschränkung macht eine Ausrede kompatibel für SMS, etwa: «Ich weiss nicht, wie mein Leben in Zukunft ohne Dich sein wird, aber ich probiere es einmal.» Unnütze Ausreden sorgen höchstens

für einen Zeitgewinn wie «Ich habe deshalb bei meiner Sekretärin übernachtet, weil es noch so viel zu besprechen gab».

Inzwischen hat die Kreativität zugenommen. «Ich bin nicht Kunde bei Wegelin & Co., weil es meine Frau schon war.» Napoleon III. benutzte diese Ausrede, die als Werbebotschaft der ehemals ältesten Schweizer Privatbank diente. Offensichtlich unter Missachtung des Bankgeheimnisses, denn alle wussten nun, dass Kaiserin Eugenie von Frankreich ein Konto bei Wegelin hatte. Inzwischen sind alle drei aufgehoben: Eugenie, Konto und Wegelin.

Die Bank ging letztlich in der Raiffeisen auf, wo andere zurzeit auf gute Ausreden sinnen.

«Hand aufs Herz, ich war es nicht. Und wenn doch, dann war alles unschuldig.» Diese Ausrede kostet Prinz Andrew, der sich mit der Klägerin Virginia Giuffre im Missbrauchsverfahren auf einen Vergleich geeinigt hat, etwa 15 Millionen Franken. Oder anders gerechnet: sein Ferienhaus in Verbier. Dabei hätte er sich ein Beispiel an Silvio Berlusconi nehmen können, der sich vor Gericht gegen die Paparazzi-Fotos von wildern Bunga-Bunga-Partys in seiner Villa wehrte. Gemäss Staatsanwalt soll er 30 junge Frauen gleichzeitig beglückt haben. Keine Ausrede, eher ein Wunder. Prinz Andrew hat zumindest einmal Virginia (nomen est omen) beglückt – als er sich nämlich ihr Schweigen für 15 Millionen erkaufte. Charlie Sheen, arbeitsloser amerikanischer Onkel, machte vor Gericht geltend: «Es war ein Versehen. Ich habe vergessen, dass ich einen Revolver in der Hosentasche hatte.» So lautete seine Ausrede, nachdem er seiner Verlobten Kelly Preston in den Arm geschossen hatte. Sie fühlte sich irgendwie verletzt und änderte den Status auf Ex-Verlobte.

Der US-Schauspieler Alec Baldwin, der während Dreharbeiten zu einem Western versehentlich die Kamerafrau Halyna Hutchins erschoss, hat nun eine Klage am Hals. Auf seine Ausrede musste man nicht lange warten.

«Es war der Kopf Maradonas und die Hand Gottes», sagte Diego Maradona an der WM 1986 in Mexiko. Fazit: Alles wird teurer, nur die Ausreden werden billiger. Stefan Bühler

... und ausserdem

- Jazz Chur – spannende musikalische Begegnungen 10
- Culinaris – Ceviche mit Lachs aus Graubünden 12
- Mode & Style – mit Farben in den Frühling 26

Bärenloch und Süsswinkel – wie Churs Strassen zu ihren Namen kamen

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

In der Stadt Chur gibt es aktuell 355 Strassen, Gassen, Wege und Plätze. Mit Maladers und Haldenstein sind es sogar 451, dazu noch 57 Wald- und Feldwege. Einige sind teilweise Jahrhunderte alt, und ihre Herkunft ist manchmal rätselhaft.

Was haben Giovanni Segantini und Benedikt Fontana, der Montalin und der Calanda, der Steinbock und der Specht gemeinsam? Ihnen allen wurde in Chur eine Strasse oder ein Weg gewidmet. Strassennamen und -nummern sind unentbehrlich für die tägliche Orientierung in der Stadt. Seit wann gibt es die Bezeichnungen, und woher kommen sie? Wer benennt die Strassen in Chur? Das erfährt man im Stadtarchiv. Dort gibt es eine siebenbändige Dokumentation aller Churer Strassennamen. Erstellt wurde sie vor gut 40 Jahren von einer Gruppe Schülerinnen und -schüler der Kantonsschule, die im Geschichtsunterricht auf das Thema aufmerksam wurden. Mit ihrer Fülle an Informationen leistet die umfassende Arbeit auch heute noch einen wichtigen Beitrag zur Stadtgeschichte – eine wahre Fundgrube für jeden, der sich ein wenig für die Vergangenheit von Chur interessiert.

Keltische Wurzeln

Zunächst einmal stellt sich die Frage nach dem Namen Chur. Wieso heisst die Stadt so? Über diese Frage haben sich schon einige Forscher den Kopf zerbrochen. Und jeder hat seine eigene Theorie. Fest steht, dass die Herkunft des Namens Chur bis heute nicht geklärt ist. Vieles spricht aber dafür, dass der Name keltische Wurzeln hat und auf «kora» oder «koria» für Stamm oder Sippe zurückgeht. Und als die römischen Truppen 15 vor Christus die Region eroberten, nannten sie die kleine, aber strategisch nicht unbedeutende Siedlung an der Plessur Curia Raetorum. Definitiv ins Reich der



Ehrung nach dem Tod: In Chur sind rund 30 Strassen, Wege und Plätze nach Bündner Persönlichkeiten benannt. Die biografischen Ergänzungen erfolgten auf Initiative des Stadtvereins.

Fantasie gehört jedoch die Geschichte, die besagt, dass Chur so heisst, weil es auf alten Stadtansichten die Form eines Herzens hat. Und Herz heisst lateinisch «cor», aus dem dann Chur abgeleitet wurde. Die Geschichte, so «herzig» sie auch daherkommt, hat aber einen Haken: Als die Stadtansichten entstanden, hiess Chur schon längst Chur. Denn schon im 13. Jahrhundert tauchte das deutsche Wort Chur auf, mal mit, mal ohne «h» geschrieben.

Hausnummern seit 1933

Im Mittelalter geschah die Namensgebung noch willkürlich. Viele Gassen und Wege waren gar namenlos. Eine Namensgebung von Seiten der Behörden war bis ins 19. Jahrhundert unbekannt. Oft wurden die Gassen nach Handwerkern benannt, die dort arbeiteten, etwa die Kupfer- und Goldgasse, den Seilerbahnweg, das Gerbergässli, das Seidengut, der Münzweg oder auch der Kalkofenweg. Auch einige Flurnamen entdeckt man im Strassenverzeichnis, zum Beispiel die Kälberweide, der Hirschbühl und der Rosenhügel. Mit dem fortschreitenden Ausbau der Stadt wurde der Ruf nach einer möglichst lückenlosen Benennung der Strassen lauter. Die Häusernummerierung wie wir sie heute kennen stammt aus dem Jahr 1933: Auf der rechten Strassenseite werden die geraden, auf der linken Seite die ungeraden Zahlen vergeben. Für die Strassennamen ist heute das Department Bau Planung Umwelt zuständig. Die Abteilung Stadtentwicklung arbeitet Vorschläge zuhanden des Stadtrats aus, der das letzte Wort hat.

Störche und Steinböcke

Warum es die Bahnhofstrasse, die Rathausgasse und den Sportplatzweg gibt, ist leicht nachvollziehbar. Schon etwas kniffliger wird es beim Bärenloch und Süsswinkel. Waren im Bärenloch etwa die Tanzbären der Spielleute untergebracht? Oder wohnte hier längere Zeit eine Familie Bär? Und wurde der Süsswinkel so genannt, weil sich hier verliebte Paare heimlich trafen, um zu turteln? Oder heisst die Gasse vielleicht so, da es stets nach süssem Gebäck der Churer Zuckerbäcker duftete? Man weiss es nicht. Einige Churer Strassen und Wege tragen Namen von Bergen, Pässen und Flüssen, andere wiederum sind mit Namen von Blumen, Tieren und Bäumen belegt. Ob in der Storchengasse besonders viele Störche genistet haben, ist nicht bekannt. Viel eher trifft wohl die Annahme zu, dass der Name von einer Wirtschaft abstammt. So wie die Steinbockstrasse auf das Hotel Steinbock und die Lukmaniergasse auf das Hotel Lukmanier zurückgehen. Beide Hotels wurden in den Sechzigerjahren abgerissen.

Flanieren in der Grabenstrasse

Der Metzgerplatz, heute Arcas, heisst eben so, weil dort einmal das städtische Schlachthaus stand. Und die Grabenstrasse heisst so, weil an ihrer Stelle vor langer Zeit der der Stadtmauer vorgelagerte Graben lag. Der Stadtgraben wurde im 19. Jahrhundert aufgefüllt und zu einem Boulevard



Ein romantisches Eckchen: War der Süsswinkel früher ein Treffpunkt der Verliebten oder die Gasse der Zuckerbäcker?

umgestaltet. Leicht lässt sich auch der Name Kornplatz erklären: Gegen Ende des 17. Jahrhunderts waren im ehemaligen Nikolaikloster Getreidespeicher untergebracht, und der Platz davor diente als Kornmarkt. Später fanden hier auch Gemüse-, Obst- und Blumenmärkte statt. Der Kornplatz, in Churer Deutsch «Khoraplatz», blieb aber bestehen. Auf den Weinbau weisen etwa der Traubenhaldenweg, der Wingertweg, der Rebhaldenweg und die Weinbergstrasse hin. Auf einen Personennamen geht das Gäuggali zurück, nämlich die Familie Gagg. Sie stand bei der Namensgebung Pate. Das gilt auch für die Planaterrastrasse. Ihr

Name bedeutet nicht etwa «flache Erde», wie viele denken, sondern bezieht sich auf die Familie de Plantair, die dort gewohnt hat.

Kirche und Glauben

Einige Strassen zeugen von einer glorreichen Vergangenheit ihrer Umgebung: So residierte an der Bankstrasse tatsächlich einmal eine Bank, die «Bank für Graubünden, genauso wie sich am Casinoplatz ein Casino befunden hat. Beide existieren heute nur noch auf den Strassenschildern – wie der Scharfrichter, der einer anderen Gasse ihren Namen gegeben hat. Jeder Strassenname sollte nur einmal vorkommen. Eine Ausnahme ist die Kirchgasse, die im Lokalisationsverzeichnis von Chur zweimal aufgeführt ist: in der Altstadt und in Masans. Übrigens hat nicht nur die Kirchgasse einen religiösen Hintergrund. Auch andere Namen weisen auf Beziehungen zu Kirche und Glauben hin. Etwa die Predigergasse. So hiess früher die Untere Gasse. Sie geht – wie auch die Kloster- und Nikolaigasse – auf das Predigerkloster St. Nikolai zurück. Die Comandergasse wurde 1933 nach dem Churer Reformator Johannes Comander benannt. Davor war der schmale

Durchgang hinter der Martinskirche als «Möhrastützli» bekannt.

Frauen sind untervertreten

Viele Strassen sind nach Menschen benannt, die verdienstvoll in der Stadt oder im Kanton gewirkt haben – auch wenn sie sich über diese Ehre nicht mehr freuen können. Auch in Chur gilt nämlich: Nur Verstorbene bekommen eine Strasse. Dabei fällt auf, dass es überwiegend Männer sind, die auf den blauen Strassenschildern verewigt sind. Samt biografischen Erläuterungen. Weibliche Strassenamen sind dagegen rar gesät. Nur deren drei sind es in Chur. Sie tragen die Namen der Malerin Angelika Kauffmann, der Frauenrechtlerin Meta von Sallis-Marschlins und der Wohltäterin Anna von Planta. Die Ungleichberechtigung brachte eine Gemeinderätin vor ein paar Jahren auf die kuriose Idee, den Alexanderplatz in Alexandraplatz umzubenennen. Der Baumeister Alexander Kuoni, nach dem der Platz benannt ist, hätte sich wohl im Grab umgedreht. Dass diesbezüglich aber Nachholbedarf besteht, ist man sich bei der Stadt bewusst. Neue Strassen seien derzeit aber keine geplant, heisst es auf Anfrage. ■



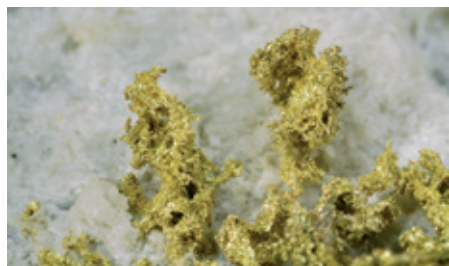
In der Storchengasse aufgewachsen: Der 2015 eingeweihte Gigerplatz ist dem Churer Künstler und Oscarpreisträger Hansruedi Giger gewidmet.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die 150 Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Museums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Was 1872 mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Personen umfassender Betrieb mit alljährlich Tausenden Besucherinnen und Besuchern. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Bündner Naturmuseums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet.

Mittwoch, 9. März, 19.15 – 21 Uhr

Öffentliche Vernissage zur Jubiläumsausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 16. März, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Die Erforschung von Dinosaurierspuren in den Alpen und Anden», Vortrag von Christian A. Meyer, Uni Basel.

Donnerstag, 17. März, 19.15 – 21 Uhr

Verleihung der Förderpreise der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten Maturaarbeiten im Bereich Naturwissenschaften.

Mittwoch, 23. März, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Frosch & Co. – Die Welt der einheimischen Amphibien», Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Montag, 28. März, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum».

Mittwoch, 30. März, 20.15 – 21.30 Uhr

Naturforschende Gesellschaft Graubünden: «Genetische Spuren lesen in Schweizer Gewässern – Umwelt-DNA in Forschung und Anwendung», Vortrag von Jeanine Brantschen, Uni Zürich.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Ursula Palla. Nowhereland

bis 29. Mai

Die in Chur geborene Künstlerin Ursula Palla verflechtet Video mit Raumskulpturen. Die Fragilität von Natur- und Tierwelt steht im Fokus vieler Werke. Die Installationen zeigen Leerstellen auf, die uns an unsere Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt erinnern. Das Schaffen der Künstlerin ist damit hochaktuell und wird 2022 gleich in zwei Museen gezeigt: Im Bündner Kunstmuseum Chur werden Installationen aus den letzten zehn Jahren gezeigt, für das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona realisiert Ursula Palla eine Serie neuer Arbeiten.

Wolfgang Laib. Crossing the River

19. März bis 31. Juli

Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Sein Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur und einem Bekenntnis zur Einfachheit aus. Wolfgang Laib arbeitet mit natürlichen Materialien wie Pollen, Reis, Milch oder Bienenwachs. In der Gegenüberstellung von einem kleinen Berg aus farbtintensivem Blütenstaub und einem Eucharistiekästchen gestaltet er eine verblüffende Beziehung. Die Präsentation steht in einem ausgelegten Feld aus tausenden Reisbergen. Mit der Installation offenbart der Künstler die spirituelle Dimension der Kunst und führt uns direkt zu den Quellen seiner Poetik.

Markus Müller. Im Umbau

bis 3. Juli

Markus Müller lotet in seiner Ausstellung die Bedeutung von Zwischenräumen aus. Der Basler Künstler mit Bündner Wurzeln hat eine Installation erschaffen, die das Museumslabor in ein Dachgeschoss umdeutet. Dafür baut Markus Müller die für Dachgeschosse typischen Dachschrägen ein. Er verkleidet sie aber nicht mit Holz, sondern überzieht sie mit dem Naturfaserstoff Jute und baut so einen intimen Raum, in dem Pläne geschmiedet, (Denk-) Modelle erdacht und Erinnerungen gelagert werden.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz

bis 27. März

Wissenschaftler erforschten im 19. Jahrhundert die Welt mit neuen Methoden und versuchten sie systematisch zu erfassen und darzustellen. Für Graubünden und für die Schweiz spielte der Bündner Ingenieur und Naturforscher Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918) eine bedeutende Rolle. Als Alpinist und Gebirgstopograf bestieg er die höchsten Berge Graubündens und war als Sekretär von General Dufour bei der Entstehung des Schweizer Bundesstaates an vorderster Front dabei. In der Funktion des Forstinspektors für den Kanton Graubünden und später für die Eidgenossenschaft organisierte Coaz das Forstwesen neu und schuf gesetzliche Regelungen für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Auch plante er die ersten Lawinerverbauungen, legte Herbarien an und pflanzte exotische Bäume. Bis ins hohe Alter engagierte sich Coaz für die Umweltpolitik und er gehörte zu den Förderern des Nationalparks. In der Sonderausstellung begleiten wir Coaz auf einer Reise durch verschiedene Forschungsfelder des 19. Jahrhunderts, in denen sein vielseitiges Wirken erfahrbar wird.

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

«Coaz und die Dufourkarte. Topografische Landesvermessung vor 1860.» Vortrag von Martin Rickenbacher, Ingenieur-Topograf und Kartografiehistoriker, Bern.

Dienstag, 8. März, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung.

Sonntag, 20. März, 14 Uhr

«Johann Coaz und die exotischen Bäume», ein Stadtrundgang mit Alex Jost, Landschaftsarchitekt BSLA, in Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden.

Dienstag, 22. März, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung.

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Reservieren Sie sich Ihren Platz unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



Gleich alt wie das Bündner Naturmuseum: 1872 wurde dieser Luchs im Unterengadin, bei Ramosch, erlegt.

Das Naturmuseum feiert Geburtstag

2022 feiert das Bündner Naturmuseum – wie auch das Bündner Kunstmuseum und das Rätische Museum – seinen 150. Geburtstag. Eine besondere Ausstellung rückt die eigene Geschichte ins Rampenlicht und macht die Tätigkeiten des Museums hinter den Kulissen sichtbar. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt die Jubiläumsausstellung, die am 9. März eröffnet und bis am 9. Januar 2023 gezeigt wird. Daneben werden bewährte Veranstaltungen weitergeführt, allen voran die Vortragsreihen «Natur(s)pur», «Rendez-vous am Mittag» und «Natur am Abend». Nicht weniger beliebt ist der vogelkundliche Morgenspaziergang am Sonntag, 10. April, mit Museumsdirektor Ueli Rehsteiner. Zudem wird am Mittwoch, 1. Juni, der «Karneval der Tiere» gefeiert, gespielt von Musikerinnen und Musikern der Kammerphilharmonie Graubünden. Und wie wäre es, den Kindergeburtstag im Naturmuseum zu feiern?

Es begann 1872

Im Jahr 1872 zügelte das weitgehend von Mitgliedern der Na-

turforschenden Gesellschaft Graubünden angelegte «Naturalienkabinet» von der Bündner Kantonschule ins neu geschaffene «Bündner Museum für Wissenschaft und Kunst» im Buolschen Haus, dem heutigen Rätischen Museum. Das war die Geburtsstunde des Bündner Naturmuseums als kantonale Institution. 1919 wurden die Naturaliensammlung und die Kunstsammlung aus Platzmangel in die Villa Planta am Postplatz verlegt. Doch schon bald reichte auch hier der Platz nicht, um alle Exponate unterzubringen. Zehn Jahre später wurde dort, wo heute der Neubau des Kunstmuseums steht, der sogenannte «Sulserbau» eröffnet, ein eigenes Haus für das «Naturhistorische und Nationalparkmuseum». 1981 wurde das heutige Museum an der Masanserstrasse 31 eröffnet. Hier werden auf vier Stockwerken besonders aussagekräftige Objekte, aufwändig präpariert und konserviert, wirkungsvoll in Szene gesetzt: Säugtiere, Vögel, Insekten, Reptilien, Pflanzen, Mineralien und anderes mehr. Der weitaus

grösste Teil der Sammlung schlummert aber gut geschützt im Depot im Untergeschoss.

Kurioses aus dem Depot

Für die Jubiläumsausstellung wird dieses Depot nun geöffnet: Faszinierende, manchmal auch kuriose Objekte, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt, werden ans Tageslicht geholt und, mit informativen Texten angereichert, im Erdgeschoss ausgestellt. Zu sehen ist beispielsweise ein ausgestopfter Eisbär, der einst in der Bündner Naturaliensammlung posierte, dann, vor rund 40 Jahren, an das Zoologische Museum der Universität Zürich abgegeben wurde und nun speziell für die Sonderausstellung wieder nach Chur zurückkehrt. Daneben werden aussergewöhnliche Exponate aus der Dauerausstellung speziell vorgestellt. Im ganzen Haus gibt es etwas zu entdecken. Die Jubiläumsausstellung soll Jung und Alt ansprechen. Im Laborkittel können Kinder verschiedene Objekte unter die Lupe nehmen. Zudem sind Exkursionen im ganzen Kanton geplant. (jo)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

DA WILL ICH HIN

In der Stadtbibliothek Chur würde ich mich wohl fühlen. Das wusste ich bereits nach meinem ersten Besuch. Das Konzept hat mich sofort begeistert. Mir war klar, da will ich hin. Bald hat sich eine Gelegenheit ergeben, und hier bin ich nun. Für mich ist eine öffentliche Bibliothek ein lebendiger Ort. Ein Raum der Begegnung, in dem es auch mal laut und bunt sein darf. Genau das habe ich hier in der Stadtbibliothek Chur gefunden.

Mir gefällt die Offenheit gegenüber den unterschiedlichsten Kundengruppen und Kulturen. Diese erlebe ich als sehr bereichernd sowohl für mich als auch für unsere Kundschaft. Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Schon öfters habe ich das Feedback von Kundinnen und Kunden erhalten, die Bibliothek fühle sich wie ein zweites Wohnzimmer an. Ziel erreicht – meine ich.



Ich freue mich darauf, Sie in der Stadtbibliothek anzutreffen.

Carina Gloggnier, Bibliothekarin
Stadtbibliothek Chur

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

Hoffnung in der Bekümmernis



Mit dem Barockorchester L'arpa festante aus München und den Vokalsolisten Sybille Diethelm, Lisa Lüthi, Nino Aurelio Gmünder und Clemens Kölbl möchte der mit Ehemaligen verstärkte Kammerchor Chur im Requiem in d-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart sowie in der Kantate «Ich hatte viel Bekümmernis» von Johann Sebastian Bach Hoffnung in der ungewissen Zeit erklingen lassen: Leid und Kummer wandeln in diesen beiden geistlichen Werken in Trost und Vertrauen. Im Frühsommer 1791 erhält Mozart den Auftrag zur Komposition eines Requiems. Diese Totenmesse wurde eines seiner beeindruckendsten Werke und sollte Mozarts letzte Komposition sein. Die Kantate «Ich hatte viel Bekümmernis» ragt in mehrfacher Hinsicht aus dem Kantatenschaffen Bachs heraus. Schon die Dauer – die Aufführung dauert etwa 40 Minuten – ist aussergewöhnlich. Die ursprünglich vor einem Jahr geplanten Aufführungen dürfen nun stattfinden: am Samstag, 5. März um 20 Uhr in der Klosterkirche Pfäfers und am Sonntag, 6. März um 17 Uhr in der Martinskirche Chur. (cm)

Sängerinnen und Sänger gesucht

Vom 8. bis zum 16. Oktober veranstaltet die Kammerphilharmonie Graubünden eine Chorwoche in Chur. Unter der Leitung von Patrick Secchiari studieren Sängerinnen und Sänger während einer Woche Werke von Felix Mendelssohn ein und führen diese gemein-

sam mit der Kammerphilharmonie Graubünden an zwei Konzerten – am Samstag, 15. Oktober in der Martinskirche Chur und am Sonntag, 16. Oktober in der Französischen Kirche Bern – auf. Anmelden können sich alle singbegeisterten Personen, die Chorerfahrung oder geübte Singstimmen haben – Notenkenntnisse erwünscht. Die Teilnehmerzahl ist sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern beschränkt. (cm)

Drei Künstler stellen aus

Noch bis zum 9. April stellen Michael Fridman, Kathi Shtraus Valär und Roman Platz ihre Werke in der Galerie Obertor aus. Michael Fridman stammt wie seine Frau Kathi Shtraus Valär aus der Ukraine. Beide leben seit rund zehn Jahren im Prättigau. Mit Tusche und Öl hat Michael Fridman seine eigene Technik entwickelt – Zeichnung und Malerei bilden eine Fusion, Abstraktion und Realismus gehen ineinander über. Kathi Shtraus Valär zeigt Gemälde in Öl, keramische Arbeiten und kleinere Skulpturen. Die Künstlerin arbeitet mit Gips, Metall und Kunststoff. Mit Metall arbeitet auch der in Alvaneu Dorf lebende Roman Platz. In seiner Werkstatt entstehen Figuren aus Stahl. Meistens sind sie lang und schlank. Öffnungszeiten: Dienstag 14 bis 19 Uhr, Donnerstag 15 bis 19 Uhr und Samstag 11 bis 16 Uhr. (cm)



Velofahren im Kreisel

velofahrenimkreisel.ch



Stadt Chur
Tiefbaudienste

PRO VELO
GRAUBÜNDEN



Stadt Chur
Polizei



Tipps

Kreisel an der ersten Ausfahrt verlassen

Wenn du den Kreisel gleich an der ersten Ausfahrt verlassen willst, bleibe am rechten Fahrbahnrand. Bei der Ausfahrt aus dem Kreisel musst du ein deutliches Handzeichen geben. Bewahre stets den Überblick und beobachte die anderen Verkehrsteilnehmenden.



Kreisel an der zweiten, dritten, ... Ausfahrt verlassen

Sollte dich die Fahrt durch den Kreisel führen (zweite, dritte, ... Ausfahrt), vergewissere dich frühzeitig mit einem Blick zurück, ob sich von hinten Fahrzeuge nähern. Wenn es gefahrlos möglich ist, spure kurz vor der Einfahrt in den Kreisel in die Mitte der Fahrbahn ein. Dabei ist es vorteilhaft, wenn du deine Absicht durch ein Handzeichen (links) anzeigst. In der Folge kannst du von nachfolgenden Fahrzeugen nicht überholt werden. Wenn sich von links keine Fahrzeuge nähern, kannst du in den Kreisel einfahren.

velofahrenimkreisel.ch

Aug. 2018 gc

30 Kreisel sorgen dafür, dass es in Chur richtig rund läuft

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Ohne Auto gäbe es ihn gar nicht, den Kreisel. Auf dem Churer Stadtgebiet gibt es 30 dieser Verkehrsinseln. Und die Nummer 31, an der Kreuzung Masanser- und Scalärastrasse, steht vor der Realisierung: Im Juni sollen die Bauarbeiten in Angriff genommen werden.

Seinen Ursprung hat der Kreisel in Frankreich. Bereits kurz nach der Erfindung des Autos machte man sich dort Gedanken zu einem besseren Verkehrsfluss. 1907 fuhren in Paris die Autos – und die Fuhrwerke – um den Arc de Triomphe herum, den wohl berühmtesten Kreisel überhaupt. In der Schweiz tauchten die ersten Kreisel in den Dreissigerjahren auf. Doch sie gerieten in Vergessenheit. In den Achtzigerjahren wurde die Idee wieder aufgegriffen. Damit begann ihr Siegeszug. Mit gutem Grund: Kreisel sorgen für einen besseren Verkehrsfluss und gelten als sicherer als Kreuzungen. Der Nachteil: Wer einen Kreisel bauen will, braucht Platz. Meist mehr als für eine Kreuzung. Schliesslich müssen alle Fahrzeuge ohne Probleme in das Rund einfahren können und dort wortwörtlich «die Kurve kriegen».

Miete einen Kreisel

Seit fast 30 Jahren kreiselt es auf Churs Strassen. Insgesamt 30 Kreisel, alle zwischen 24 und 30 Meter gross, wurden in dieser Zeit gebaut. Der erste Kreisel, an der Kreuzung Ring- und Pulvermühlestrasse, wurde 1993 dem Verkehr übergeben, der letzte, auf der Emserstrasse, Ende 2021. Das aufwändigste (und teuerste) Projekt ist der 2010 erstellte Obertorkreisel. Es kostete – mit Brückensanierung und -erweiterung, Erneuerung der Werkleitungen und Neubau des Energiekanals – 5 Millionen Franken, wobei sich Kanton und Stadt die Kosten teilten. Besonders eindrücklich ist der elliptische Kreisel Chur Süd, mit einem Durchmesser von 75 respektive 96 Metern der grösste



Eine runde Sache: In Chur gibt es 30 Kreisel – und jedes Jahr kommen weitere hinzu.

im ganzen Kanton. Er wurde von 2012 bis 2015 gebaut und gehört dem Bundesamt für Strassen Astra. Kreisel bieten auch Möglichkeiten für gestalterische Elemente: In der Zone «Kreisel mit Gestaltung durch Dritte» westlich der Ringstrasse können Firmen den Innenkreisel mieten und als «Werbefläche» nutzen. Der Vorteil: Erstellungs- und Unterhaltskosten gehen vollumfänglich zu Lasten des Mieters.

Achtung Velofahrer!

Doch für Velofahrer läuft im Kreisel nicht alles rund. Sie werden, von links kommend, häufig übersehen, was zu Unfällen führen kann. Um die eigene Sicherheit im Kreisel zu erhöhen, wird ihnen geraten, im Kreisverkehr in der Mitte der Fahrbahn zu fahren. Und das dürfen sie von Gesetzes wegen auch. Beim Verlassen des Kreisels sollen die Velofahrer zudem ein deutliches Handzeichen

geben. Und dann ist da noch die Sache mit dem Blinken des motorisierten Verkehrs. Wie geht das nochmal? So geht es: Fährt man in den Kreisel ein, wird nicht geblinkt (die anderen Verkehrsteilnehmer sehen ja, wo man hin will, nämlich in den Kreisel hinein). Erst im Kreisel vor der Ausfahrt den Blinker betätigen, damit die anderen wissen, an welcher Stelle man wieder raus will. Und dabei den «Schulterblick» nicht vergessen! ■

www.jazzchur.ch

MÄRZ

JAZZCHUR

- 01 STALA**
POSTREMISE CHUR
- 03 SUSANNA GARTMAYER**
KULTURGARAGE BEI OKRO CHUR
- 04 JAZZCHUR LÄUFT FÜR DEN**
MUSIKALISCHEN NACHWUCHS
IN GRAUBÜNDEN
- 05 JUGENDJAZZORCHESTER.CH**
POSTREMISE CHUR
- 15 KAHN WOLFARTH LORiot**
POSTREMISE CHUR
- 16 YES DEER**
MARSOEL DIE BAR
- 17 MATS-UP FEAT. MBUSO KHOZA**
KULTURGARAGE BEI OKRO CHUR
- 22 BLÖCHLINGER REVISITED**
POSTREMISE CHUR
- 24 FRANÇOIS HULE GENERA SEXTET**
KULTURGARAGE BEI OKRO CHUR
- 25 JAZZPODCAST**
ONLINE
- 29 HEIDI HAPPY**
POSTREMISE CHUR
- 31 DT3K FEAT RAFAEL FREI**
MARSOEL DIE BAR

Frischer, vielseitiger Jazz mit weltoffenem Visier



Junger Jazz aus Skandinavien:

Yes Deer – mit der Saxophonistin Signe Emmeluth – gastiert bei Jazz Chur.

Jazz Chur bringt bekannte und noch zu entdeckende Talente des zeitgenössischen Jazz auf die Bühne. Gleich zehn Konzerte stehen im März auf dem Programm. Am **Dienstag, 1. März**, ist die Vorarlberger Gruppe Stala in der Postremise zu erleben. Andreas Paragioudakis (Piano Lira, Laute) Herbert Walser (Trompete), Florian King (Bass) und Martin Grabher (Schlagzeug), haben sich der Weltmusik verschrieben und integrieren Einflüsse aus Orient und Okzident. Am **Donnerstag, 3. März**, gastiert Susanna Gartmayer in der Kulturgarage Okro. Die Wiener Musikerin experimentiert mit der Vielstimmigkeit der Bassklarinette, mal zart, mal brachial. Das Jugendjazzorchester – rund 20 jazzbegeisterte und talentierte junge Menschen im Alter von etwa 16 bis 25 Jahren – wird sein aktuelles Programm am **Samstag, 5. März**, in der Postremise präsentieren. Zwei Ensembles der Musikschule Chur unter der Leitung von Andi Schnoz eröffnen den Abend. Die Improvisation ist auch das Spielfeld von Christian Wolfarth (Perkussion), Frantz Loriot (Viola) und Jason Kahn (Elektronik), die am **Dienstag, 15. März**, in der Postremise zu hören sind. Die ungewöhnliche Besetzung des Zürcher Trios verspricht ungewöhnliche Klänge. Am Tag darauf, am **Mittwoch, 16. März**, spielt mit dem Trio Yes Deer eine der aktivsten Stimmen in der skandinavi-

schen Szene für improvisierte Musik in der Marsölbar. Für das fünfte Konzert wechselt Jazz Chur am **Donnerstag, 17. März**, wieder in die Kulturgarage Okro. Dort trifft das langjährig eingespielte Quintett Mats-Up auf den südafrikanischen Sänger Mbuso Khoz. In seinen Kompositionen verschmilzt der Zürcher Trompeter Matthias Spillmann afrikanische Rhythmen mit jazzigen Elementen. Am 3. März 1995 wählte der Aargauer Saxophonist und Komponist Urs Blöchlinger den Freitod. Mit ihm verlor die Schweizer Jazzszene einen ihrer bedeutendsten Vertreter. Unter dem Namen «Blöchlinger Revisited» ruft eine siebenköpfige Band das farbenfrohe Schaffen, das Blöchlinger hinterlassen hat, in Erinnerung. Das Publikum darf sich am **Dienstag, 22. März**, in der Postremise auf eine reichhaltige Musik voller Überraschungen freuen. Das Genera Sextet, das am **Donnerstag, 24. März**, in der Kulturgarage Okro gastiert, hat sich als eines der angesagtesten neuen Bands in der internationalen Jazzszene etabliert. Der kanadische Klarinetist François Houle präsentiert ein aufregendes Gemeinschaftsprojekt mit bekannten Grössen aus New York, Paris, Basel und Berlin. Bereit für ein neues Abenteuer kehrt Heidi Happy nach längerer Pause mit vielen neuen Songs und drei hochkarätigen Musikern, die ihre Wurzeln im Jazz haben, auf die Bühne zurück. Am **Dienstag, 29. März**, spielen sie ebenfalls in der Postremise. Im Repertoire von DT3K finden sich sowohl Arrangements von Jazzstandards als auch Eigenkompositionen. Für ihren Auftritt bei Jazz Chur am **Donnerstag, 31. März**, in der Marsölbar erhalten Andreas Wolf (Klavier), Simon D. Steiner (Schlagzeug) und Valentin Bezzola (Bass) mit Rafael Frei (Saxophon) Verstärkung. Alle Konzerte beginnen um 20.15 Uhr. (jo)



Fürs Jubiläum aus dem Depot geholt: Der «Churer» Sarkophag enthält die sterblichen Überreste der Ta-di-Isis.

Ausserirdische, Mumien und Söldner

2022 feiert das Rätische Museum sein 150-jähriges Bestehen mit einer neu gestalteten Etage in der Dauerausstellung. Es zeigt 150 Objekte aus jedem Jahr seines Bestehens. Daneben werden zwei weitere Ausstellungen realisiert, die sich dem Bündner Söldnerwesen und der eigenen ethnografischen Sammlung widmen. Mit dem Jubiläum werden auch auf die gemeinsamen Wurzeln mit dem Bündner Natur- und dem Bündner Kunstmuseum aufmerksam gemacht. Die drei Institutionen sind Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem «Bündner Museum für Wissenschaft und Kunst» hervorgegangen.

Blick in die Wunderkammer

Das Rätische Museum eröffnet seine Ausstellung am 8. Juni. Im Stil einer «Wunderkammer» werden 150 Objekte präsentiert, eines für jedes Jahr seit der Eröffnung 1872. «Unter diesen Objekten befinden sich scheinbar belanglose Gegenstände, aber auch spektakuläre Sammlungsstücke, an die sich viele Museumsbesucherinnen und -besucher noch von früheren Ausstellungen her erinnern», sagt Museumsdirektorin Andrea Kau-

er Loens. «Gemeinsam bilden sie nicht nur die Breite und Vielfalt der Sammlung ab, sie geben auch zahlreiche anekdotische Einblicke in die Geschichte unseres Kantons und seines ältesten Museums.» Zu sehen ist beispielsweise der Sarg mit der Mumie der Ta-di-Isis, der seit 1877 im Besitz des Rätischen Museums ist. Die über 2500 Jahre alte Kuriosität wurde dem Museum von Jacques Ambrosius und Peter von Planta geschenkt, die seit 1853 ein Handelshaus im ägyptischen Alexandrien betrieben. Empfänger in Chur war ihr Vetter, der Museumsgründer Peter Conradin von Planta. Begleitet wird die Ausstellung durch eine theatralische Führung unter der Leitung der Bündner Regisseurin Eva Roselt. Sie betrachtet das Museum mit einem Augenzwinkern aus ganz spezieller Perspektive – aus der Sicht von Ausserirdischen.

Handwerker des Kriegs

Jahrhundertlang zogen Bündner für fremde Mächte in den Krieg, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Reichtum oder Abenteurer. Diesen Schicksalen widmet das Rätische Museum die

Sonderausstellung «Beruf: Söldner. Bündner in fremden Diensten», die am 22. April beginnt. Wohin auf der Welt hat es die Söldner verschlagen, was haben sie dort erlebt? Die Ausstellung beleuchtet das Kriegsgeschäft aus sozialgeschichtlicher und wirtschaftlicher Perspektive. Kurator Jürg Spichiger und Gestalter Beat Stalder haben die Ausstellung, die bereits im Nidwaldner Museum zu sehen war, für Graubünden überarbeitet. Die zweite Sonderausstellung beginnt am 8. Oktober und befasst sich mit einem Sammlungsbereich, den man so im Rätischen Museum nicht erwarten würde: In den ersten Jahrzehnten des Museums wurden zahlreiche ethnografische Objekte erworben. Schon bald darauf fokussierte sich das Museum ganz auf Graubünden, weshalb die aussereuropäischen Objekte jahrzehntelang weitgehend unbeachtet im Archiv schlummerten. Erstmals zeigt das Museum diesen exotischen Sammlungsbereich und beleuchtet die Frage, auf welchen Wegen die Objekte ins Museum kamen und wie dies mit der Geschichte des Kolonialismus zusammenhängt. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Im Herzen des tibetischen Hochlands begeben sich Vincent Munier, einer der weltweit bekanntesten Tier- und Naturfotografen, und der Schriftsteller Sylvain Tesson auf die Suche nach dem Schneeleo-



parden. Nur noch wenige Exemplare der gefährdeten und scheuen Art sind in freier Wildbahn anzutreffen. Begleitet von der Filmemacherin Marie Amiguet durchstreifen die beiden Männer tagelang das Gebirge. Geduldig harren sie aus, trotzten der Kälte, beobachteten und fotografierten. Es ist ein besonderer Moment, als das majestätische Tier aus seiner Deckung kommt und die Aufmerksamkeit auf seine Beobachter richtet. Die Suche nach dem Schneeleoparden entwickelt sich dabei zu einem stillen Dialog über den Platz des Menschen in einer verschwindenden Welt. Die hypnotisierende Filmmusik von Warren Ellis und Nick Cave vervollständigt den Dokumentarfilm, der mit seinen spektakulären Aufnahmen das Publikum unweigerlich in den Bann zieht. «La Panthère des Neiges» ist ein Film von überwältigender Schönheit – und eine besinnliche Liebeserklärung an eine Wildnis, die, wie die in ihr lebende Schneekatze, zu verschwinden droht. Filmstart ist am 31. März. (cm)

www.kinochur.ch

Gaumen- freuden



Ceviche mit Bündner Lachs

Nur erstklassiger, frischer Fisch taugt für ein Ceviche. Wir essen ihn zwar nicht roh, aber lediglich relativ kurze Zeit gebeizt. Dank der Swiss Alpine Fish AG in Lostallo ist auch hierzulande Lachs in untadeliger Sushi-Qualität verfügbar. Erstklassig sein müssen auch alle übrigen

Zutaten für 4 Vorspeisen-Portionen

- ca. 300 g rohes Lachsrücken-Filet ohne Haut, in etwa 3 mm dicken Tranchen
- 1 Schalotte, in hauchdünne Ringe geschnitten
- 1 Bio Zitrone, Saft und Zeste (Abrieb der Schale)
- ½ Teelöffel Zucker
- 1 Teelöffel Olivenöl
- 25 g Butter
- ½ Teelöffel Kreuzkümmel-Samen, zerstoßen
- 1 Esslöffel gehackte Pistazien
- flockiges Fleur de sel
- ½ Bund Koriander, ohne Stiele grob gehackt
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Was bei diesen vielen Zutaten kompliziert erscheinen könnte, ist in Tat und Wahrheit recht einfach. Zunächst vermengen Sie die Schalottenringe mit zwei Esslöffeln Zitronensaft, dem Zucker, etwas Salz und schwarzem Pfeffer; beiseite stellen. Die Lachs-tranchen werden darauf im restlichen Zitronensaft, und im Öl, ergänzt mit der Zitronenzeste, wenig Salzflöcken und Pfeffer gewendet, bis sie rundum gut befeuchtet sind. Maximal 30 Minuten bei Zimmertemperatur marinieren, ja nicht länger, sonst zieht der edle Fisch zu stark durch.

Das Lachs-Ceviche verteilen Sie auf vier Teller und schmücken die Häufchen mit den von der Flüssigkeit befreiten Schalottenringen und den gehackten Pistazien. Die Butter erwärmen Sie, zusammen mit dem Kreuzkümmel, bis sie hellbraun wird. Direkt vor dem Servieren übergießen Sie das Ceviche mit der nussigen Butter und streuen darauf Koriander grosszügig über die Teller. Kräftiges Ruchbrot passt sehr gut zu dieser optisch und geschmacklich interessanten Vorspeise. Falls dieses Rezept noch etwas länger in der Küche liegt, können Sie das Ceviche mit den ersten grünen oder weissen Spargeln ergänzen – der nächste Frühling kommt bestimmt!

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



«Touch Isolation», Foto: Silvia Rohrbach

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 4.3. 16.30

Fr 18.3. 16.30

Digi Days

Digitalität und Theater

Mo 7.3. 11.00–21.30

Di 8.3. 10.00–22.00

Mi 9.3. 10.00–22.00

Do 10.3. 9.00–21.30

Der kleine Punkt*

5. Saisonkonzert «Vom Kleinen und Grossen» Ensemble ö!

Mo 7.3. 19.30 POSTREMISE

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 13.3. 9.30–13.00

Liebe üben

Nora und Ives erforschen die Liebe

Do 17.3. 10.15 19.30 POSTREMISE

Fr 18.3. 10.15 14.15 POSTREMISE

Touch Isolation

Anfassen verboten

Di 22.3. 19.30

Kian Soltani spielt Dvořák*

Klassik Forum Chur

Fr 25.3. 19.30

MUMMENSCHANZ –

Jubiläumstournee «50 Years»*

Eine poetische Reise in die Welt der Stille

Di 29.3. 19.30

Mi 30.3. 19.30

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Stadt Chur

Graubündner
Kantonalbank

Liebesrausch im Frühling

Quer durch Europa nehmen der Bündner Bariton Chasper-Curò Mani und der Orchesterverein Chur unter der Leitung von Hugo Bollsweiler das Publikum mit auf eine musikalisch berausende Frühlingsreise. Zwischen Wolfgang Amadeus Mozarts beschwingter Sinfonia Nr. 6 in F-Dur und der 1926 entstandenen «Capriol Suite» für Orchester des Engländers Peter Warlock singt Mani aus den beiden Mozartopern «La finta giardiniera» und «Die Zauberflöte» die Arien «Con un vezzo all' italiana» und «Papagena». 1880, auf dem Höhepunkt seines Schaffens, komponierte der Franzose Camille Saint-Saëns «Une Nuit à Lisbonne». Diese zaubert das flirrende, berausende Licht der Stadt am Atlantik in den Konzertsaal. Poesie und Musik verband Gustav Mahler zu romantischen Tondich-

tungen, welche die Vielseitigkeit der lyrischen Stimme Manis zum Ausdruck bringt. Das Konzert «Im Rausch» findet am Samstag, 26. März um 19.30 Uhr in der Martinskirche statt. (cm)

Kian Soltani spielt Dvorák

Der österreichische Cellist Kian Soltani, mit 29 Jahren bereits ein international gefragter Solist, gastiert am Freitag, 25. März, mit dem Musikkollegium Winterthur beim Klassik Forum Chur im Theater Chur. Er spielt das berühmte Cellokonzert von Antonín Dvorák, eine der grössten Kompositionen, die überhaupt je für dieses Instrument geschrieben wurden. Dabei mochte der tschechische Komponist das Cello nicht besonders: «Ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt». So liess er frühe Skizzen für ein Cellokonzert – Dvorák war damals Anfang 20 – bald

wieder liegen. 30 Jahre später kam ihm der Zufall zu Hilfe: 1895, während eines längeren Aufenthalts in den USA, hörte er ein Cellokonzert des amerikanischen Komponisten Victor Herbert. Damit war der Bann gebrochen: Noch im selben Jahr vollendete Dvorák sein Cellokonzert. Umrahmt wird es von zwei Werken von Igor Strawinsky und Ralph Vaughan Williams. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. (cm)

Senioren auf der Jagd



Das Seniorentheater Chur steht wieder auf der Bühne. Im Kultur-

haus Chur bringt das Ensemble den Schwank «D Jagd nach em Zylinder» zur Aufführung. Zum Stück: Aufgrund einer Traumdeutung erfährt die hübsche, verwitwete Grossbäuerin Vroni Brandenberger, dass sie um 17 Uhr vor der Kapelle einen Mann in Frack und Zylinder trifft, der ihr Zukünftiger sein wird. Als zwei ihrer Verehrer, zwei alternde Junggesellen, dies erfahren, beginnt die turbulente Jagd nach einem Zylinder und einem Frack. Auch vor Gemeinheiten schrecken sie nicht zurück, um den Nebenbuhler auszuschalten... Die Premiere ist am Mittwoch, 23. März um 14 Uhr. Weitere Vorstellungen: Freitag, 25. März, 19 Uhr, Sonntag, 27. März, 17 Uhr, Mittwoch, 30. März, 14 Uhr, Freitag, 1. April, 19 Uhr, Samstag, 2. April, 17 Uhr, Sonntag, 3. April, 17 Uhr, Mittwoch, 6. April, 14 Uhr, Freitag, 8. April, 19 Uhr und Sonntag, 10. April, 14 Uhr. Eine Reservation unter 081 633 42 25 oder dropa.welti@dropa.ch ist erforderlich. (cm)

SEAT

Der neue **SEAT**
Leon
Sportstourer
Hola! FR 2.0 TDI 4x4



H.P. Senn AG | Kasernenstrasse 67 | CH-7007 Chur



Von Kauffmann bis Laib – das neue Kunstjahr bringt viele Highlights

TEXT: PETER DE JONG

Sieben Ausstellungen, dazu vier Sammlungspräsentationen – auch im Jahr 2022 wartet das Bündner Kunstmuseum mit einem vielseitigen Programm auf. Erstmals zu sehen sind 12 Gemälde und eine Reihe Druckgrafiken von Angelika Kauffmann, die das Museum als Schenkung erhalten hat.

Das Bündner Kunstmuseum blickt auf ein ungewöhnliches, aber erfolgreiches 2021 zurück. 37000 Eintritte, fast gleich viel wie 2019, wurden gezählt – ein sehr gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass das Museum während der Pandemie zwei Monate geschlossen bleiben musste. Das Programm für das Jahr 2022 ist gewohnt divers und vielfältig. Mit «Ursula Palla. Nowhereland» (bis 29. Mai) und «Markus Müller. Im Umbau» (bis 3. Juli) wurden bereits zwei Ausstellungen eröffnet. Während Ursula Palla mit ihren Installationen aus den letzten zehn Jahren sowohl die Villa Planta als auch den Erweiterungsbau bespielt, hat Markus Müller, Basler Künstler mit Bündner Wurzeln, das Labor zu einer Art Dachstock umgebaut. Zu diesen Ausstellungen gesellt sich das rätselhaft bemalte Wandbild «Apocalypso» des Basler Künstlers Jean-Frédéric Schnyder, das 2020 bereits in der Ausstellung «Dance Me to the End



Start ins neue Kunstjahr: Das monumentale Wandbild «Apocalypso» von Jean-Frédéric Schnyder ist wieder im Bündner Kunstmuseum zu sehen.

of Love» bewundert werden konnte. Heute ist dieser 12 Meter lange, von 1976 bis 1978 entstandene Vorhang als Depositum im Bündner Kunstmuseum und wird nun zusammen mit einer Gruppe neu erworbener Vorzeichnungen gezeigt (bis 13. Januar 2023).

Kunst aus Reis und Pollen

Im März folgen zwei Ausstellungen,

die gegensätzlicher nicht sein könnten: Unter dem Titel «Angelika Kauffmann. Neu in der Sammlung» (12. März bis 31. Juli) werden aus Anlass einer Schenkung bedeutende Werke der 1741 in Chur geborenen Künstlerin zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gezeigt. Es handelt sich dabei um 12 Gemälde und eine Reihe Druckgrafiken, die der in Maienfeld lebende Kunstsammler Johannes Fulda dem Bündner Kunstmuseum vermacht hat. Kauffmann galt früh als Wunderkind und wurde im 18. Jahrhundert zur europaweit gefeierten Malerin. Ein sinnliches Erlebnis verspricht die Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing Rivers» (19. März bis 31. Juli). Der 72-jährige deutsche Künstler gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der Gegenwartskunst: 1982 trat er Deutschland auf der Biennale Venedig und wurde zweimal, 1982 und 1987, zur Documenta in Kassel eingeladen. 2013 zeigte das Museum of Modern Art in New York das bisher grösste Werk aus gelbem Blütenstaub, den er

jahrelang sammelt. In Chur wird er ein speziell entworfenes Ensemble aus Blütenstaub inmitten von tausenden Reisbergen aufbauen.

Aus Kirchners Schatten

Hermann Scherer (1893–1927) wird fast immer mit Ernst Ludwig Kirchner in Verbindung gebracht. Der deutsche Expressionist brachte Scherer in Davos mit dem Expressionismus und damit auch mit dem Holzschnitt in Berührung. In der Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» (18. Juni bis 25. September) werden für einmal auch die originalen Druckstöcke zu sehen sein – zusammen mit den Drucken, die davon genommen wurden. Parallel dazu gibt das Bündner Kunstmuseum einen Einblick in die eigene Sammlung von grafischen Arbeiten des Expressionismus (18. Juni bis 11. Dezember). In «Sockelgeschichten» (18. Juni bis 11. Dezember) wird die Skulptur zum Thema gemacht. Unter dem Titel «Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei» (27. August bis 20. November) werden Stickereien aus der Sammlung des Rätischen Museums präsentiert und Werken von heute gegenübergestellt. 1950 hat der slowenische Maler Zoran Music (1909–2005) einen Raum in einer Villa in Zollikon ausgemalt. Unter dem Titel «La stanza e la strada» zeigt das Kunstmuseum im Labor die Rekonstruktion dieses Zimmers als Raum im Raum (27. August bis 13. November). Die traditionelle Jahresausstellung (11. Dezember bis 29. Januar 2023) beschliesst das Kunstjahr. ■

KUNSTPREIS AN OLGA TITUS



Olga Titus ist die vierte Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins. Der Preis beinhaltet eine Ausstellung im Rahmen der Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler und die Herausgabe einer Publikation. Die in Winterthur lebende 45-jährige Künstlerin wuchs im Thurgau auf und ist als Tochter einer Bündnerin eng mit Graubünden verbunden. Sie schafft kaleidoskopartige Videoarbeiten und grossformatige, farbenprächtige Paillettenbilder. Vor dem multikulturellen Hintergrund ihrer schweizerisch-indisch-malaysischen Biografie kreisen diese um Fragen nach Identität und kulturelle Prägung. (cm)

Stadtschule Chur

«Uffa» nach Brambrüesch

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die traditionelle Kindergartenskiwoche auf Brambrüesch dieses Jahr wieder stattfinden. Mittlerweile gehört sie zu einem festen Bestandteil im Schuljahresprogramm der Kleinsten.

Bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen konnte anfangs Januar die erste von zwei Skiwochen durchgeführt werden. Rund 170 Kinder lernten während einer Woche auf Brambrüesch Skifahren oder sie verbesserten ihre sportlichen Fähigkeiten darin. Dies ist umso wichtiger, da seit längerem festgestellt werden muss, dass eine Mehrheit der Churer Kindergartenkinder nicht Skifahren kann und/oder kein eigenes Skimaterial mehr besitzt. Betreut und unterstützt werden die Kinder von ihren Lehr- und weiteren Begleitpersonen. Für

den fachlichen Support zeichnet die Skischule AIS verantwortlich.

Am 7. März ist die zweite Gruppe an der Reihe, welche sich aktuell im Kindergarten auf die bevorstehende Woche im Schnee vorbereitet. Die Lehrpersonen thematisieren mit den Kindern, was sie bereits übers Skifahren wissen oder welche Ausrüstung es braucht. Mit Geschichten, Zeichnungen und Liedern stimmen sie ihre Kinder auf das Kommende ein. Und es braucht überall noch viel Zeit, für alle die Fragen der nochmals rund 160 Kinder, welche auch beantwortet sein wollen.

Die Kindergartenskiwochen dürfen seit vielen Jahren auf treue Sponsoren und Gönner zählen, welche es ermöglichen, dass mit moderaten Elternbeiträgen allen Kindern und ihren Familien einen Einstieg in den Wintersport angeboten werden kann. (fc)



Fabio E. Cantoni,
Stabschef
Stadtschule

Gute Nachrichten

Vor wenigen Wochen erreichten uns die guten Nachrichten aus dem Amt für Volksschule und Sport, dass die Maskentragpflicht für alle Schüler/-innen aufgehoben werde und dass die Schultestungen nicht mehr nötig seien. Ob diese Beschlüsse bleibende Vereinfachungen des Schulalltags darstellen oder später wieder rückgängig gemacht werden müssen, wissen wir zurzeit nicht, aber sicher ist, dass es den Schulalltag positiv verändern wird.

Bereits auf die Interaktionen der Kinder und Jugendlichen im Unterricht hat es einen positiven Einfluss: Die Sprache wird, ohne Stofflage vor dem Gesicht, wieder deutlicher und die Mimik erkennbar bzw. ergänzt das Gesagte mit den entsprechenden Emotionen. Der ganze Schulbetrieb kann unter Einhaltung der weiterhin geltenden Schutzmassnahmen, wie etwa regelmässiges Händewaschen und Lüften oder bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben, mit wenigen Einschränkungen durchgeführt werden. Langsam tritt wieder Normalität ein. Vieles wird wieder möglich.

Dies ist umso wichtiger, als dass Normalität den Kindern und Jugendlichen Sicherheit gibt, vermehrt echte soziale Kontakte ermöglicht oder einfach nur den Tagesablauf sinnvoll strukturiert. Alles Dinge, welche das Wohlbefinden stärken und letztlich auch einen Einfluss auf das Lernen haben. Uns allen wünsche ich eine unbeschwernte Frühlingszeit mit viel Positivem.

P.S.: Eine Veränderung gab es auch für die Büros der Stadtschule, welche neu an der Poststrasse 35 – und nicht mehr im Rathaus – zu finden sind.

Gleichgewicht halten

Der traditionelle Wintersporttag des Schulhauses Quader findet jeweils im Januar statt. Coronabedingt musste er heuer zum zweiten Mal abgesagt werden. Nichtsdestotrotz hat der Wintersporttag einen hohen Stellenwert im Schulhaus und wird von allen Beteiligten geschätzt.

Organisiert wird der Wintersporttag von den Lehrpersonen, welche attraktive Vorschläge für den sportlichen Tag in der Natur einbringen. So wird momentan, neben den «klassischen» Angeboten Skifahren und Snowboarden, auch Langlaufen, Schlitteln und Curling angeboten. Die Breite des Angebots ermöglicht, dass alle Jugendlichen etwas finden, das ihren Interessen entspricht. Die Ergänzung um Angebote abseits der Piste ist aufgrund der Überlegung entstanden, dass heutzutage nicht alle Jugendlichen mit den «klassischen» Wintersportarten aufwachsen und diese erlernen, wie es früher häufiger der Fall war. Zudem sind Snowboarden und Skifahren beispielsweise im Vergleich zu Schlitteln material- und kostenintensiver, wodurch das Erlernen für viele erschwert wird. In Anbetracht dieser unterschiedlichen Voraussetzungen und dem Hintergedanken, dass alle Jugendlichen dieselben Möglichkeiten haben sollten, wurde das Angebot erweitert.

Auch für das Langlaufen, Schlitteln oder das Curling entstehen natürlich Unkosten, wie beispielsweise für die Verpflegung oder den Transport. Insgesamt sind die Kosten für alle fünf Angebote in etwa gleich



hoch. Die Aktivitäten finden, abgesehen vom Schlitteln, alle in der Region Lenzerheide statt. Einzig das Schlitteln wurde bis anhin im Schanfigg durchgeführt.

Curling kann im Sportzentrum auf der Lenzerheide ausgeübt werden und ist seit knapp zehn Jahren im Angebot. Zunächst war es den 3. Klassen vorbehalten, diese Sportart zu wählen. Inzwischen dürfen jedoch auch die 1. und 2. Klassen daran teilnehmen. Gestartet wird mit einer Wanderung von Parpan an den Ort des Geschehens.

Eine einfache Form des Spiels ist geschwind erklärt, die speziellen Schuhe und das Material ebenso ausprobiert. Weitaus

mehr Zeit beanspruchen die Umsetzung des Theoretischen sowie das Üben. Das Spiel wird dadurch, trotz der eiskalten Curlinghalle, schnell schweisstreibend. Das Gleichgewicht zu halten, den Stein in Schwung zu versetzen und diesen auch noch strategisch klug zu platzieren, sind nur einige der Herausforderungen, welchen sich die Schüler/-innen stellen müssen. Wie die anderen Gruppen, welche sich auf dem Berg oder der Loipe befinden, tritt die Curlinggruppe am späteren Nachmittag den Heimweg an. Wobei eine kleine Wanderung durch die Schneelandschaft den Abschluss bildet. (ea)

Miteinander sind wir schlau

Mit grossen Augen bestaunen die Zweitklässler im Schulhaus Montalin eine grosse Schatzkiste mit sechs Zahlenschlüsseln.

«Um die Schlösser zu öffnen, müsst ihr zuerst die Codes knacken!», erklärt ihre Lehrerin Monika Kramm. Um die Kiste herum liegen einige Blätter und Gegenstände mit seltsamen Zeichen versehen. Sofort machen sich die Kinder an die Arbeit. Drei Knaben nehmen sich ein Blatt mit einer Uhr mit römischen Zahlen und geben sofort die abgebildete Uhrzeit im Zahlen-



schloss ein. Aber so einfach ist es nicht! Einer der Knaben findet noch ein Blatt mit

dem komischen Zeichen drauf. Er geht zu den beiden anderen Buben hin, sie diskutieren und überlegen.

Zwei Mädchen zählen eifrig Tiere auf einem Wimmelbild und probieren bald schon ihre Lösung aus. Aber leider springt das Schloss nicht auf.

Unterdessen haben zwei andere Kinder eine Sudoku Aufgabe gelöst. Aber in welcher Reihenfolge sollen sie die Zahlen nun eingeben? Plötzlich hat Paul eine Idee. Und er liegt richtig, das erste Schloss springt auf. Die Kinder freuen sich riesig. Die Projektgruppe Begabungs- und Be-

gabtenförderung im Schulhaus Montalin hat zwei Escape Kisten zusammengestellt, jeweils eine für Zyklus 1 und 2. Soziales Lernen, Strategien entwickeln, Lösungen suchen, diskutieren, strukturiert an Aufgaben herangehen und die gemeinsame Freude über den Erfolg sind die Ziele dieser vielschichtigen Aufgabe. «Jedes Kind kann einen wichtigen Beitrag leisten», erzählt Monika Kramm, «nur dank diesem

vielfältigen Denken ist eine Lösung möglich. Diese Individualität birgt unglaubliche Chancen. Nützen wir sie also». Nach einer Lektion voller Rätsel, Ideen, kleiner Rückschläge und Erfolge, wird auch der letzte Code geknackt. Gespannt schauen die Kinder, wie die Kiste geöffnet wird. Ein kleines, geschlossenes Schatzkistchen kommt zum Vorschein. Das Knobeln geht weiter, sie müssen den Schlüssel

finden, um an den Schatz zu gelangen. Aber auch diese Aufgabe meistern die Schüler/-innen mit Bravour. Später stellt Paul fest: «Man sollte miteinander reden und diskutieren. Zusammen hat man bessere Ideen. Miteinander sind wir schlau!» «Man sollte in alle Richtungen denken», empfiehlt Gianna, «Auch wenn es unmöglich erscheint, man sollte nicht aufgeben!». (ah)

Farbe im Alltag



Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle über das Pausengelände berichtet. Idealerweise bleibt ein Prozess der aktiven Pausenplatzgestaltung offen und wird nie wirklich abgeschlossen. So kann jede Kindergeneration ihre Spuren hinterlassen. Das beste Pausengelände ist eines, das nie fertig wird. Grund genug, gemeinsam aktiv zu bleiben.

Im letzten Frühling standen alle Anzeichen auf erfreulichere Aussichten und im Schulhaus Masans wurde beschlossen, wieder Schulhausprojekte in Angriff zu nehmen. Das Jahresmotto stand schnell fest: «Wir bringen Farbe in den Alltag». Ebenso war klar, dass im Herbst etwas im Freien geplant würde. Bis zum Schulstart wurde alles für die bevorstehenden Projektstage «Mehr Farbe auf dem Pausenplatz» organisiert. Die Kindergartenkinder brachten ihre bunten Regenbogenfarben aus ihrem farbigen Innern in den Aussenbereich. Nicht nur der Himmel über ihrem Haupteingang, auch die Hüpfspiele und der Sandkasten wurden bunt.

Die grauen Betonsäulen der Galerie, die das alte mit dem neuen Schulgebäude verbindet, werden nun von bunt bemalten Farbstiften der Unterstufenschüler umsäumt. Die Mittelstufe realisierte das Projekt Lebensturm. Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet auf mehreren Etagen verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere. Zudem legten diese Klassen an zwei Standorten Blumenwiesen an. Auf die Blumenpracht in diesem Frühling und ebenso auf die Bewohner des Lebensturmes sind alle sehr gespannt. Die 5. und 6. Klässler haben in durchmischten Gruppen mehrere Kunstwerke erstellt. Entlang der Masanserstrasse stehen neu bewegte Bilder. Alle basieren auf eigenen Entwürfen der Kinder. Alle Beteiligten haben sich gefreut, diese Projektstage zu realisieren und sind stolz, etwas Bleibendes erschaffen zu haben. Vor den Herbstferien wurden die Eltern zu einer Werkschau eingeladen. Das Interesse war gross und es fand ein reger Austausch statt. Die Kinder und Lehrpersonen des Schulhauses Masans laden alle Leser/-innen ein, einen Rundgang auf ihrem Pausenplatz zu

machen und wünschen viel Spass beim Entdecken der bewegten Bilder, der Infotafeln, des Lebensturmes, der Blumenwiesen, der Spiele und der Farbtupfer. (bpw)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Helfer/-innen für den Schweizerischen Schulsporttag gesucht

Am Freitag, 20. Mai 2022, findet in Chur und Umgebung der Schweizerische Schulsporttag statt. Für diesen Anlass werden motivierte, tatkräftige Helferinnen und Helfer gesucht. Einsätze sind in den Bereichen Sport, Logistik oder Gästebetreuung möglich.

Als Dankeschön erhalten alle eine kostenlose Verpflegung, ein T-Shirt und eine Einladung zum Helfer Anlass. Das Organisationskomitee freut sich auf Ihre Unterstützung. Kontakt und Anmeldung: Luzi Dermont. luzi.dermont@avs.gr.ch, 081 257 27 52

Ferienkolonie 2022 – noch freie Plätze

Die Stiftung Ferienkolonie der Stadt Chur bietet im Sommer 2022 die beliebten Lager an. Die einwöchigen Sommerlager in Valbella stehen Schüler/-innen der 2. bis 6. Primarklassen der Stadtschule offen. Die Hauptleitung wird von Lehrpersonen der Stadtschule Chur übernommen.

Ab der zweiten Ferienwoche, 11. Juli 2022, können noch Kinder aufgenommen werden. Auskünfte erteilt mirjam.spadin@schulechur.ch.

Kindertagesstätten als anerkannter Einsatzbetrieb des Zivildienstes

Wer Zivildienst leistet, erfüllt wie die Angehörigen der Armee die verfassungsmässige Pflicht zur persönlichen Dienstleistung. Diese sind namentlich Leistungen für die Gemeinschaft und die Sicherheit. Am meisten Diensttage leisten Zivis in Gesundheits- und Sozialwesen, gefolgt von Umwelt- und Naturschutz. Der Zivildienst ist mit seinem Fokus auf die Betreuung von betagten Menschen, behinderten Menschen, Kindern und Jugendlichen

sowie seinem Beitrag im Umwelt- und Naturschutz dort tätig, wo die Schweizer Gesellschaft am stärksten Unterstützung nachfragt. Er stiftet mit seinen Dienstleistungen auftragsgemäss einen Mehrwert.

Als anerkannter Einsatzbetrieb des Zivildienstes können die Kindertagesstätten jeweils vier Zivildienstleistende aufs Mal einsetzen. Es ist immer wieder eine Herausforderung diese Stellen mit passenden jungen Männern zu besetzen, die die persönlichen Voraussetzungen mitbringen, um in der Kinderbetreuung tätig zu sein. In der Regel absolvieren die Zivildienstleistenden einen Einsatz von 180 Tagen am Stück, eine Verlängerung ist möglich. Die sogenannten Zivi's tragen einen wertvollen Beitrag für die Sicherung des Ganzjahresbetriebes der schulergänzenden Kinderbetreuung der Stadtschule bei. Sie sind 100% beschäftigt und immer verfügbar für die Organisation wie Einkäufe, Administration, Abholen der Kindergartenkinder und viele weitere Aufgaben, die in den Kindertagesstätten anfallen.

Schulbesuchstage

Die offiziellen Schulbesuchstage sind für die zweite Hälfte März geplant. Zum heutigen Zeitpunkt geht die Geschäftsleitung davon aus, dass diese mit den geltenden Schutzmassnahmen durchführbar sein werden. Um grosse Menschenansammlungen zu vermeiden, richten sich die Einladungen insbesondere an die Erziehungsberechtigten.

Maiensässfahrt 2022

Am Dienstag, 17. Mai 2022, ist es hoffentlich wieder soweit und die traditionelle Churer Maiensässfahrt kann unter normalen Bedingungen frühmorgens mit dem Auszug aus dem Obertor starten. Die Reservedaten sind weiter unten aufgeführt. Weitere Informationen zur Durchführung folgen.

Notiert

Termine

Kindergartenskiwochen Brambrüesch

Montag, 7. März 2022, bis
Freitag, 11. März 2022

Öffentliche Schulbesuchstage

Mittwoch, 23. März 2022, bis
Freitag, 25. März 2022

Maiensässfahrt 2022

Dienstag, 17. Mai 2022
Reservedaten: 18., 23., 24., 31. Mai;
1., 2., 8., 9. Juni.

Schulferien

Sportferien

Montag, 28. Februar 2022, bis
Freitag, 4. März 2022

Ostertage

Freitag, 15. April 2022, bis
Montag, 18. April 2022

Frühlingsferien

Montag, 18. April 2022, bis
Freitag, 29. April 2022

Auffahrt und Brückentag

Donnerstag, 26. Mai 2022, bis
Freitag, 27. Mai 2022

Pfingstmontag

Montag, 6. Juni 2022

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Geschäftsleitung
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit

Erika Ambühl (ea)
Anita Hintermann (ah)
Bettina Persenico Willi (bpw)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Junge Talente im Konzert

Das Arosa Klassik Festival von Dienstag, 22. März, bis Samstag, 26. März, beinhaltet insgesamt sechs Konzerte, drei davon mit Beteiligung des von Arosa Kultur verliehenen Hans-Schauble-Awards. Dieser Award wird hochtalentierten jungen Musikerinnen und Musikern verliehen und beinhaltet ein Engagement im Rahmen des Arosa Klassik Festivals. Dieses Jahr studieren sieben Preisträgerinnen und Preisträger aus den USA, Japan, Polen, und Deutschland unter der künstlerischen Leitung von Markus Fleck und Lars Mlekusch zwei Konzertprogramme ein, die am 23. und 25. März in Arosa sowie am 26. März in Zürich aufgeführt werden. Das erste Konzert wird von einem Streichquartett und dem Violinisten Sebastian Bohren bestritten, das zweite von einem Saxophonquartett. Das Konzert in Zürich ist ein «Best of» der beiden Arosener Konzerte.

Das Arosa Klassik Festival beginnt am 22. März im Bergkirchli mit einem Konzert der Saxophonistin Valentine Michaud und dem Violinisten Sebastian Bohren. Am 24. März, gestalten das Casal Quartett, die Schauspielerin Regula Grauwiller und der Schauspieler Stefan Gubser unter dem Titel «Geschwisterliebe» eine musikalische Lesung über Fanny und Felix Mendelssohn. Ruhm und Ehre durfte in der Welt nur Felix sammeln, seiner nicht weniger begabten Schwester verblieben in einer zutiefst patriarchalischen Gesellschaft als wichtigste Aufgabe Ehe und Mutterschaft. Am 26. März, ist das Blechbläserensemble des Conservatorio della Svizzera italiana in Arosa zu Gast.

Tickets gibt es unter www.ticketcorner.ch, bei Arosa Tourismus oder 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse. Bei einigen Veranstaltungen ist das Bahnticket Chur-Arosa-Chur inbegriffen. Näheres unter www.arosaklassik.ch. (cm)



50 Jahre Mummenschanz

Seit 50 Jahren begeistert Mummenschanz die Theaterwelt und das Publikum rund um den Erdball. Ohne Worte, nur mit ihren Masken eroberten Floriana Frassetto, Andres Bossard und Bernie Schürch seit 1972 die Welt. Von der Urbesetzung steht heute nur noch Frassetto auf der Bühne. Im Rahmen ihrer Jubiläumstournee gastieren die Maskenmenschen

am Dienstag und Mittwoch, 29. und 30. März um 19.30 Uhr im Theater Chur. Zu erleben sind die legendären Nummern mit den Lehmmasken und Toilettenrollen, die seit Beginn zum Repertoire gehören. Daneben tauchen viele weitere skurrile Figuren auf, die von den fünf Darstellerinnen und Darstellern kunstvoll zum Leben erweckt werden. (cm)

50 «Pumpis» sind am Start

Am Samstag, 9. April, wird der «Pumpilauf» zum zehnten Mal ausgetragen. Eigentlich war der Spendenlauf bereits im letzten Herbst geplant gewesen. Pandemiebedingt entschied das Organisationskomitee des BTV Chur, diesen in den Frühling zu verlegen. Start ist um 14 Uhr auf dem Arcas. 50 Köpfe laufen anschließend durch die Altstadt um die Wette – und für einen guten Zweck. Besonders erfreulich: Der zehnte «Pumpilauf» ist mit 20 Teilnehmerinnen so weiblich wie noch nie. Auf der 780 Meter langen Strecke legen die Läuferinnen und Läufer während 20 Minuten möglichst viele Meter zurück. Der Lauf «beginnt» aber bereits um 13.15 Uhr, wenn die Läuferinnen und Läufer dem Publikum vorgestellt werden. Auch der Kinderlauf darf nicht fehlen: Gestaffelt nach Jahrgängen starten die «Pümpis» im Alter zwischen 3 und 13 Jahren ab 11 Uhr ins Rennen.

Der «Pumpilauf» findet alle fünf Jahre statt, erstmals im Jahr 1979. Die Idee: Bündner Persönlichkeiten laufen für eine Institution oder einen Verein in Chur und Umgebung. Dieses Jahr werden etwa Nationalrätin Sandra Locher Benguerel, die Schwimmerin Svenja Stoffel, der Architekt Jon Domenig, die Schauspielerin Tonia Maria Zindel, Stadtrat Patrik Degiacomi und Regierungsrat Mario Cavigelli am Start sein. Im Vorfeld sammeln die «Pumpis» einen fixen Beitrag oder Beiträge ab 50 Rappen pro gelaufene 100 Meter. Neu können die Gönnerinnen und Gönner ihre Spenden auch online unter www.pumpilauf-chur.ch erfassen. 5/6 des Nettoerlöses gehen an die von den «Pumpis» unterstützten Institutionen. 1/6 kommt dem BTV Chur für die Organisation zugute. Bei der letzten Austragung 2016 wurde insgesamt über eine halbe Million Franken erlaufen. (cm)



MUSIK & GLAUBE

Die Reformierte Kirche Chur erinnert vom 18. bis zum 20. März an den amerikanischen Countrymusiker Johnny Cash, der dieses Jahr 90 Jahre alt geworden wäre.

Film und Konzert

Am Freitag, 18. März, um 19 Uhr, wird im Comanderzentrum «The Gift – The Journey of Johnny Cash» gezeigt, ein biografischer Film mit Originalaufnahmen und deutschen Untertiteln. Eintritt frei, Spenden erbeten. Kartenreservation unter <https://eventfrog.ch/Film>

Am Samstag, 19. März, um 19 Uhr, erklingt im Comanderzentrum ein Konzert mit Titeln aus Johnny Cash's Spätzeit (Henri Fleury), mit Gospel- und Lovesongs von Elvis Presley (Luigi Panettone alias Hampa Rest) und der Countryband «Till Tuesday». Eintritt frei, Spenden erbeten. Kartenreservation unter <https://eventfrog.ch/Konzert>

Johnny Cash und der Glaube

Im Gottesdienst am Sonntag, 20. März, um 10 Uhr, in der Comanderkirche steht der tiefe Glaube von Johnny Cash im Mittelpunkt. Mit der Countryband «Till Tuesday» und den Konfirmanden. Im Anschluss Apéro vor der Kirche. Alle Anlässe werden nach den dann geltenden Bestimmungen des BAG durchgeführt.

www.chur-reformiert.ch

Agenda

Dienstag, 1. März

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Schweizer Alltags. Präsident der Reformierten Kirche Chur. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Voralberger Gruppe Stala zu Gast bei Jazz Chur. Die vier Musiker bewegen sich voller Poesie zwischen den Welten des Orients und des Okzidents. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

VORTRÄGE

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Coaz und die Dufourkarte. Topographische Landesvermessung vor 1860», Vortrag von Martin Rickenbacher, Kartografiehistoriker, Bern. Reservation unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

Mittwoch, 2. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 12 Uhr unter 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch. Kosten Fr.10.–. www.chur-reformiert.ch

10.15–16.30 Uhr, Hallenbad Obere Au: «Erlebniswochen Winter» für Kinder und Jugendliche. Regulärer Eintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Rudi Rabe erzählt – Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Rudi Rabe spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20–22.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Pink Pedrazzi & The Big Easy zu Gast beim Folk Club Chur. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KUNST

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zu einem Ölgemälde von Rolf Iseli. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 3. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 54 60. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunstgespräch zwischen dem Basler Künstler Markus Müller und Damian Jurt, Kurator der Ausstellung «Im Umbau». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

COMEDY

20–22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Charles Nguela versucht in seinem dritten Programm «R.E.S.P.E.C.T», die Welt um sich herum besser zu verstehen. Eintritt Fr. 45.–. www.wurth-international.com

FÜHRUNGEN

16–17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: Susanna Gartmayer zu Gast bei Jazz Chur. Die Wiener Musikerin experimentiert mit der Vielseitigkeit der Bassklarinetten. Eintritt Fr. 5.–/20.–. www.jazzchur.ch

Freitag, 4. März

ALLGEMEINES

16–19 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Am Engineers' Day laden die Ingenieurinnen und Ingenieure der FH Graubünden die breite Öffentlichkeit ein, hinter die Kulissen der Forschungslabors zu blicken. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.fhgr.ch

19 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag. Unter dem Titel «Zukunftsplan: Hoffnung» haben Frauen aus England, Wales und Nordirland Gebete, Gedanken und Lieder zum diesjährigen Weltgebetstag ausgewählt. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte. Eintritt frei. www.wgt.ch

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

14–17.10 Uhr, Hallenbad Obere Au: «Erlebniswochen Winter» für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Regulärer Eintritt. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 5. März

ALLGEMEINES

10.15–16.30 Uhr, Hallenbad Obere Au: «Erlebniswochen Winter» für Kinder und Jugendliche. Regulärer Eintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

17 Uhr, Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Nachtschlitteln auf Brambrüesch. Auch nächtliche Winterwanderungen und Schneeschuhtouren sind möglich. Schlitten können gemietet werden. Danach besteht die Möglichkeit, einen Fondueplausch in der Bergbaiz, Battagliahütte und in der Edelweisschütte zu geniessen. Reservation erwünscht. Kosten Fr. 20.– (ohne Fondueplausch). www.chur.graubuenden.ch

IMPRESSUM: 24. Jahrgang | Nr. 3 | März 2022

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Jugendjazzorchester – rund 20 jazzbegeisterte und talentierte junge Menschen im Alter von etwa 16 bis 25 Jahren – präsentiert sein aktuelles Programm. www.jazzchur.ch

KULINARIK

19–23 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60: «Die fliegende Kuh». Geniessen Sie das Dinnerspektakel des Vokalensembles Incantanti. Kosten Fr. 190. – für Apéro, 4-Gang-Menü, Wein, Getränke, Kaffee und Digestif. www.restaurant-va-bene.ch

Sonntag, 6. März

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Die Installationen von Ursula Palla sind poetisch und zeigen zugleich Leerstellen auf, die uns an unsere Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt erinnern. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche: Der Kammerchor Chur und das Barockorchester l'arpa festante aus München präsentieren Wolfgang Amadeus Mozarts «Requiem» und die Kantate «Ich hatte viel Bekümmernis» von Johann Sebastian Bach. Eintritt Fr. 25.–/50.–. www.kammerchorchur.ch

Montag, 7. März

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Der kleine Punkt», Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Alfred Knüsel, Hugo Reis, Jing Yang, Martin Jaggi und Stefanie Haensler. Eintritt Fr. Fr. 15.–/45.–. www.ensemble-oe.ch

THEATER

Theater Chur, Theaterplatz: «DigiDays». Die DigiDays laden ein, das Theater vier Tage lang als Spiel- und Begegnungsort zu erfahren. Es werden Workshops für alle angeboten: Schulkinder, Grosse Eltern, Medienmuffel und Techniknerds. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Dienstag, 8. März

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Reservation unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

THEATER

Theater Chur, Theaterplatz: «DigiDays». Die DigiDays laden ein, das Theater vier Tage lang als Spiel- und Begegnungsort zu erfahren. Es werden Workshops für alle angeboten: Schulkinder, Grosse Eltern, Medienmuffel und Techniknerds. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Bündner Theatergruppe Global Players präsentieren ihr neues Stück «Chaos». Ist Chaos ein heilloses Durcheinander? Oder eine höhere, uns unbekannte Ordnung? Vielleicht entspringt ihm gar das Leben, um sich gelegentlich darin zu verlieren? Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.rm.gr.ch

Mittwoch, 9. März

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittwoch im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Süsse Verführung» für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

THEATER

Theater Chur, Theaterplatz: «DigiDays». Die DigiDays laden ein, das Theater vier Tage lang als Spiel- und Begegnungsort zu erfahren. Es werden Workshops für alle angeboten: Schulkinder, Grosse Eltern, Medienmuffel und Techniknerds. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 10. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 13 13. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19–22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

15.30–16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Öffentliche Führung im Domschatzmuseum. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

LESUNGEN

19.30–21 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Buchvernissage mit Philipp Gurt. Der Churer Autor stellt seinen neuen Krimi «Bündner Abendrot» mit der Ermittlerin Giulia de Medici vor. Während das Vieh friedlich weidet, blickt eine junge Frau ins Wasser. In der Hand hält sie ein blutiges Messer – und weiss nicht, warum... Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

THEATER

Theater Chur, Theaterplatz: «DigiDays». Die DigiDays laden ein, das Theater vier Tage lang als Spiel- und Begegnungsort zu erfahren. Es wird eine Workshopreihe für alle geben: Schulkinder, Grosse Eltern, Medienmuffel und Techniknerds. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 11. März

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KAMMERCHOR CHUR

REQUIEM

**W. A. MOZART
J. S. BACH**

5. März, 20.00 Uhr
Klosterkirche Pfäfers

6. März, 17.00 Uhr
Martinskirche Chur

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vortrag von Betina Baumgärtel vom Museum Kunstepalast in Düsseldorf zu Angelika Kauffmann Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Air & Skin». Rahel Buchhold präsentiert Lieder von Julian M. Grünthal. Eintritt Fr. 20.–. www.postremise.ch

KURSE

9.30–16 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: Kurs «Einführung in die Radierung». Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Kosten Fr. 350.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Bündner Theatergruppe Global Players präsentieren ihr neues Stück «Chaos». Ist Chaos ein heilloses Durcheinander? Oder eine höhere, uns unbekannte Ordnung? Vielleicht entspringt ihm gar das Leben, um sich gelegentlich darin zu verlieren? Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.rm.gr.ch

VORTRÄGE

19.30–21.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Kirgistan». Mit Pferden durch das wilde Herz Asiens. Preisgekrönter Multimediavortrag vom Abenteurer und Fotografen Christian Bock. Eintritt Fr. 13.–/36.–. www.explora.ch

Samstag, 12. März

ALLGEMEINES

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Reparieren statt Wegwerfen! Mit Hilfe von Profis kann fast alles, was defekt ist, repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.gr

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

KURSE

9.30–16 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: Kurs «Einführung in die Radierung». Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Kosten Fr. 350.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

THEATER

14–15.10 Uhr, Kirchengemeindezentrum Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Der Räuber Hotzenplotz». Der berühmte Räuber geht um! Ihm das Handwerk zu legen, hat bisher noch niemand geschafft. Umso mutiger, dass sich Kasper und Seppli genau das in den Kopf gesetzt haben. Eintritt Fr. 21.–/34.–. www.coopkindermusicals.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Bündner Theatergruppe Global Players präsentieren ihr neues Stück «Chaos». Ist Chaos ein heilloses Durcheinander? Oder eine höhere, uns unbekannte Ordnung? Vielleicht entspringt ihm gar das Leben, um sich gelegentlich darin zu verlieren? Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.rm.gr.ch

Sonntag, 13. März

ALLGEMEINES

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Das Theater Chur bietet einen Theaterzmorga für die ganze Familie an. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm für Kinder. Reservationen unter: kasse@theaterchur.ch oder Telefon 081 252 66 44. Kosten Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20–22 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Basler Sängerin Anna Erhard meldet sich mit ihrer neuen Single «I Wish» zurück. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Bündner Theatergruppe Global Players präsentieren ihr neues Stück «Chaos». Ist Chaos ein heilloses Durcheinander? Oder eine höhere, uns unbekannte Ordnung? Vielleicht entspringt ihm gar das Leben, um sich gelegentlich darin zu verlieren? Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.rm.gr.ch

Montag, 14. März

ALLGEMEINES

20–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Die neue Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek funktioniert als unentgeltliches Tauschsystem mit dem Ziel, alte Sorten zu retten, starke Sorten weiterzuentwickeln und die Pflanzenvielfalt zu fördern. Eintritt frei. www.biblio.chur

Dienstag, 15. März

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit dem Trimmiser Pfarrer Josias Burger. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Improvisation ist das Spielfeld von Christian Wolfarth (Perkussion), Frantz Loriot (Viola) und Jason Kahn (Elektronik). Die ungewöhnliche Besetzung des Zürcher Jazztrios verspricht ungewöhnliche Klänge. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Bündner Theatergruppe Global Players präsentieren ihr neues Stück «Chaos». Ist Chaos ein heilloses Durcheinander? Oder eine höhere, uns unbekannte Ordnung? Vielleicht entspringt ihm gar das Leben, um sich gelegentlich darin zu verlieren? Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.rm.gr.ch

Mittwoch, 16. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Montag unter 081 252 27 04. Kosten Fr. 10.–. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Rudi Rabe erzählt – Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Rudi Rabe spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Romanisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.15–19.45 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: «Frauen feiern und lernen ökumenisch miteinander», Thema des Gottesdienstes ist «Opfer». Eintritt frei. www.oefb-gr.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

19.30–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Mario Giovanoli und Felix Rüedi präsentieren «Der Weg ist das Ziel». Im Zentrum ihrer Musik stehen die Instrumente Querflöte und Hang, welche sie miteinander ins Gespräch kommen lassen. Eintritt Fr. 10.–. www.biblio.chur.ch

20.15 Uhr, Marsöl Die Bar, Süsswinklgasse 25: Mit der Gruppe Yes Deer gastiert eine der aktivsten Stimmen in der skandinavischen Szene für improvisierte Musik bei Jazz Chur. Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 20 Jahre gratis. www.jazzchur.ch

KUNST

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Dultscha seducziun». Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag: «Mit Helikopter, Seil & Drohne – Die Erforschung von Dinosaurierspuren in den Alpen und Anden», Vortrag von Prof. Dr. Christian Meyer, Universität Basel.

19.30 Uhr, Marsölsaal, Süswinkelgasse 25: Die besten Abenteuer- und Bergfilme vom Banff Mountain Film Festival sind zurück. Das Programm umfasst zehn Filme mit einer Gesamtlänge von 120 Minuten. Eintritt Fr. 26.–. www.banff-tour.de

Donnerstag, 17. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 255 29 24. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19.15 – 21.30 Uhr, Brandissaal, Brandisstrasse 12: Verleihung des Förderpreises der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten Matura-Arbeiten im Bereich der Naturwissenschaften. Eintritt Fr. 10.–, für Mitglieder gratis. www.naturmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: Das Quintett Mats-Up um den Zürcher Trompeter Mat-thias Spillmann trifft auf den südafrikanischen Sänger Mbuso Khoz. Eintritt Fr. 5.–/20.–. www.jazzchur.ch

THEATER

10.15 und 19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Liebe üben». Nora und Ives erforschen die Liebe. Das Stück thematisiert sehr persönlich und unverkrampft mögliche Aspekte von Liebesbeziehungen. Ab 11 Jahren. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 18. März

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

21 Uhr, Felsenbar, Welschdörfli 1: «Tanznacht 40». «Tanznacht 40» steht für einen unvergesslichen und unbeschwerten Abend für alle ab 40 Jahren. Eintritt Fr. 15.–. www.tanznacht40.ch

AUSSTELLUNGEN

16–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Erweiterte Vernissage «Wolfgang Laib. Crossing the River». Für die Ausstellung im Bündner Kunstmuseum hat der 1950 geborene deutsche Künstler vor Ort eine Installation aus leuchtendem Blütenstaub und tausenden kleinen Reisbergen geschaffen. www.kunstmuseum.gr.ch

FILM

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: «Musik und Glaube». Zum 90. Geburtstag von Johnny Cash wird der Film «The Gift – The Journey of Johnny Cash» gezeigt. Karten unter www.eventfrog.ch. Eintritt frei, Kollekte. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtführungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtführungen.ch

THEATER

10.15 und 14.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Liebe üben». Nora und Ives erforschen die Liebe. Das Stück thematisiert sehr persönlich und unverkrampft mögliche Aspekte von Liebesbeziehungen. Ab 11 Jahren. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 19. März

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN

14–15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunstgespräch zwischen dem deutschen Künstler Wolfgang Laib und Damian Jurt. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: «Musik und Glaube». Zum 90. Geburtstag von Johnny Cash spielen die Band Till Tuesday, Henri Fleury und Luigi Pannetone. Karten unter www.eventfrog.ch. Eintritt frei, Kollekte. www.chur-reformiert.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Late Night Drag. Comedy mit Ágota Dimén und den drei Drag Super Queens. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 20. März

ALLGEMEINES

10–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Weltgesichtentag mit Angebot der Kunstvermittlung. Eintritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

10 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: «Musik und Glaube». Gottesdienst mit Pfarrerin Manuela Noack. Thema: «Johnny Cash – The man in Black». Musikalische Gestaltung: Countryband Till Tuesday. www.chur-reformiert.ch

14 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Johann Coaz und die exotischen Bäume». Ein Stadtrundgang mit Alex Jost in Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Informationen und Reservation unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. www.raetischesmuseum.gr.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent», der Sonntagstreff für alle Generationen. Hochzeitsplanerin Angelika Bernard erzählt aus ihrem schönen Beruf. Mit Apéro und einem Zvieri. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KULINARIK

17 Uhr, pur.lokal, Saluferstrasse 41: Kriminaldinner «Blutbad im Gemeinderat». Die Gäste lösen einen Mordfall und geniessen gleichzeitig ein 3-Gänge-Menü. Kosten Fr. 139.90. www.purlokal.ch

SPORT

8.30 Uhr, Brambrüesch: Churer Schneeschüeli. Der Eisenbahner Sportverein Chur führt den beliebten Riesenslalom für Skifahrer und Snowboarder bereits zum 22. Mal durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse. Das Startgeld beträgt 10 Franken. www.esvchur.ch

Montag, 21. März

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Dienstag, 22. März

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

15 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Ökumenische Kleinkinderfeier. Thema: «Maria, die Mutter von Jesus». Die Geschichten, Gebete, Lieder und Bilder sind dem Alter der Kinder entsprechend ausgewählt. Anschliessend gibt es einen kleinen Zvieri und etwas zum Basteln. www.chur-reformiert.ch



ORCHESTERVEREIN CHUR

IM RAUSCH

Samstag, 26.03.22 19.30h
Martinskirche Chur

Leitung: Hugo Bollschweiler
Solo: Chasper Curo Mani
Bariton

www.orchestervereinchur.ch



16–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Reservation unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Blöchlinger Revisited. Die Band haucht dem Werk des 1995 verstorbenen Aargauer Saxophonisten und Komponisten Urs Blöchlinger neues Leben ein. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

TANZ

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Touch Isolation». Eine dokumentarische Tanzperformance über Männlichkeiten. Wie frei gehen Männer mit ihren Bedürfnissen nach Berührung um? Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reihen noch einmal Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 23. März

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittwoch im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 58: «Uni für alle» zum Thema «Bienen – unsere kleinen Helferinnen». Warum sind Bienen für uns so wichtig? Wie können wir die Bienen schützen? Die Kinder bauen ein eigenes Bienenhotel, das sie mitnehmen dürfen. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.fhgr.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

17.30–19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you für 5. und 6. Klässler. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KUNST

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Ärmel hoch!» für Kinder von 9 bis 12 Jahren und Atelier italiano für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

14 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Seniorentheater Chur spielt «D Jagd nach em Zylinder». Eintritt Fr. 10.–/16.–, Kinder bis 6 Jahre gratis.

VORTRÄGE

17 Uhr, Brandissaal, Brandisstrasse 12: NATURSPUR: «Frosch & Co. – Die Welt der einheimischen Amphibien». Mit Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge am Bündner Naturmuseum. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 24. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Ökumenische Taizéandacht. Besinnliche halbe Stunde mit Liedern, biblischen Texten, Gebeten und Stille. Mit Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch mit Publikum, Martin Schwander, Kurator Fondation Beyeler, und Damian Jurt zur Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: François Houle Genera Sextet. Der kanadische Klarinetist François Houle präsentiert ein aufregendes internationales Gemeinschaftsprojekt mit Musikern aus New York, Paris, Basel und Berlin. Eintritt Fr. 5.–/20.–. www.jazzchur.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Blütenträume». Sieben «Best Agers» erhoffen sich bei «Flirtkurs 55plus» professionelle Tipps, neue Kontakte und vielleicht sogar das Finden einer späten großen Liebe. Eintritt Fr. 20.–/28.–. www.postremise.ch

Freitag, 25. März

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reihen noch einmal Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 25. März

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: 4. Saisonkonzert des Klassik Forums Chur mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Cellisten Kian Soltani. Auf dem Programm stehen Werke von Igor Strawinsky, Antonín Dvorák und Ralph Vaughan Williams. Eintritt Fr. 49.–/65.–. www.klassikforum.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Nachmittag. Regula Caviezel aus Urmein liest aus ihrem Roman «Blutweiderich». Eintritt frei. www.biblio.ch

THEATER

19 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Seniorentheater Chur spielt «D Jagd nach em Zylinder». Eintritt Fr. 10.–/16.–, Kinder bis 6 Jahre gratis.

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Blütenträume». Sieben «Best Agers» erhoffen sich bei «Flirtkurs 55 plus» professionelle Tipps, neue Kontakte und vielleicht sogar das Finden einer späten grossen Liebe. Eintritt Fr. 20.–/28.–. www.postremise.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reihen noch einmal Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 26. März

ALLGEMEINES

9.15–10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Bibliotheksführung. Das Team der Stadtbibliothek zeigt Ihnen die Stadtbibliothek und wie Sie diese nutzen können. Anschliessend Frageunde bei Kaffee und Gipfeli. Anmeldung an info@biblio.ch oder 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Im Rausch». Der Bündner Bariton Chasper-Curò Mani und der Orchesterverein Chur nehmen das Publikum mit auf eine musikalisch berauschte Frühlingsreise. Eintritt Fr. 10.–/40.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.orchestervereinchur.ch

Sonntag, 27. März**ALLGEMEINES**

11–16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: BiblioSonntag. Die Stadtbibliothek öffnet die Türen für eine Menge tierischen Spass. Für alle ist etwas dabei. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

18–19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Vier Schlagzeuger, ein Klangmanipulator, ein Rhythmus – Julian Sartorius präsentiert sein neues Projekt. Ein einzigartiges Klangspektakel. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.postremise.ch

KURSE

9.30–16 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: Kurs «Einführung in den Siebdruck». Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Kosten Fr. 180.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

THEATER

17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Seniorentheater Chur spielt «D Jagd nach em Zylinder». Eintritt Fr. 10.–/16.–, Kinder bis 6 Jahre gratis.

Dienstag, 29. März**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrer Fritz Peer: «Im Kloster und in der Wüste meditieren». Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

18–19.30 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 58: «Uni für alle» zum Thema «Nachhaltige Entwicklung im Alltag und für Unternehmen». Was können nun Unternehmen und Privatpersonen tun, um ihre negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren? Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.fhgr.ch

20–23 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Duell der Wortgewandten messen sich Poetinnen und Dichter und kämpfen um den Beifall des Publikums. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Heidi Happy kehrt nach längerer Pause mit drei hochkarätigen Musikern, die ihre Wurzeln im Jazz haben, und vielen neuen Songs auf die Bühne zurück. Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: 50 Jahre Mummenschanz. Die preisgekrönte Schweizer Formation nimmt das Publikum auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketches aus dem grossen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte. Eintritt Fr. 48.–/68.–. www.theaterchur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reihen noch einmal Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 30. März**ALLGEMEINES**

13.15–16.30 Uhr, Parkplatz Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali Bandi. Zusammen einen coolen Nachmittag verbringen, «um-achtriala» bei jedem Wetter, Spiel und Spass. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulator Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

18.30–20 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20–22.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: GeilerAsDu. Das Luzerner Rap-Duo hebt nun auch seine Fähigkeiten als Sänger hervor. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

14 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Seniorentheater Chur spielt «D Jagd nach em Zylinder». Eintritt Fr. 10.–/16.–, Kinder bis 6 Jahre gratis.

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: 50 Jahre Mummenschanz. Die preisgekrönte Schweizer Formation nimmt das Publikum auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketches aus dem grossen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte. Eintritt Fr. 48.–/68.–. www.theaterchur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reihen noch einmal Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

VORTRÄGE

20.15–21.30 Uhr, Brandissaal, Brandisstrasse 12: «Genetische Spuren lesen in Schweizer Gewässern», Vortrag von Jeanine Brantschen, Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften der Universität Zürich. Eintritt Fr. 10.–, für Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 31. März**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Villa Saron, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Öffentliches Podium «Kulturleben Graubünden. Aktualität – Potenziale – Herausforderungen». Unter der Leitung von Caroline Morand diskutieren Aixa Andreetta, Gianna Olinda Cadonau, Georg Jäger, Marius Risi und Nikolaus Schmid. www.postremise.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunsttreff für Jugendliche: «Die Welt von Ursula Palla entdecken». Eintritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Einen Abend lang widmet sich Hampa Rest alias Luigi Panetone den allerschönsten Love Songs von Elvis Presley. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

20.15 Uhr, Marsöl Die Bar, Süsswinkergasse 25: Im Repertoire von DT3K finden sich sowohl Jazzstandards als auch Eigenkompositionen und Adaptionen aus den Musikgenres R&B und Hip-Hop. Das Trio wird verstärkt durch Rafael Frei am Saxophon. Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 20 Jahre gratis. www.jazzchur.ch

Neues Leben im Aspermont

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Bibliothek Aspermont bieten der Stadtschule, dem Quartierverein Lacuna und dem Verein Insieme Cerebral Graubünden ein neues Zuhause. Damit wird dem Leitgedanken der Stiftung Danuser aus dem Jahr 1974 für einen Ort der Begegnung, Kultur und Freizeitgestaltung Rechnung getragen. Die Schule nutzt die Räumlichkeiten für den Fachunterricht und löst damit Engpässe im stark ausgelasteten Schulraum im Schulhaus Lachen. Insieme Cerebral Graubünden bietet Menschen mit einer geistigen, cerebralen Behinderung jeweils am Mittwoch und Samstag Menschen ein abwechslungsreiches Programm zur persönlichen Förderung mit Austausch- und Kontaktmöglichkeiten ausserhalb gewohnter Strukturen an. Der Quartierverein Lacuna nutzt die Schulräume ausserhalb der Unterrichtszeiten für Veranstaltungen und Angebote zur Belebung des Quartierlebens. (cm)

Circus Knie wieder in Chur

Wegen der Pandemie musste der Circus Knie in den letzten zwei Jahren seine Tournee stark kürzen. Nun dürfen sich kleine und grosse Fans wieder freuen: Am 18. März folgt im Heimatort Rapperswil der Startschuss in die neue Saison – diesmal in seiner ganzen Länge. Die Tournee führt den Circus vom 24. bis zum 27. März auch nach Chur. Auf der Oberen Au sind fünf Vorstellungen geplant: am Donnerstag um 19.30 Uhr, am Samstag um 17 und 20 Uhr und am Sonntag um 10.30 und 14.30 Uhr. Mit von der Partie sind die beiden Komiker Ursula und Nadeschkin. Mit neuen Gags und waghalsigen Kunststücken kehrt das Duo nach 2002 in die Manage zurück. Zudem wird der vierjährige Maycol Knie jun. seinen ersten grossen Auftritt haben. (cm)



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Schön ist, was gefällt

Ich habe es in der letzten Kolumne angekündigt: Diesmal geht es um die Trends für die kommende Frühling-/Sommer-saison. Falls Sie so richtig Lust haben auszubrechen, Neues auszuprobieren und einen Statement-Look zur kreieren: Das ist Ihre Saison! Farben und Prints haben Ihren Auftritt. Nach düsteren, eher monotonen Modejahren kommen nun die knallig frischen, bunten Fashionmomente. Seidenkleider – knie-oder bodenlang – mit auffälligen, farbenfrohen Prints werden mit feinen Sandalen oder coolen Cowboyboots kombiniert. Dazu ein Strickteil in einer Neonfarbe – Here I am! Sie möchten die Trendwelle zwar mitreiten aber sind doch eher der «Ich halte mich im Hintergrund Typ»? Dann setzen Sie auf farbige, gemusterte Oberteile in Kombination mit einer weissen Jeans oder einer unifarbenen Chino-Hose oder umgekehrt – untenrum bunt und oben dezent.

Apropos Farben... Pink, Rosé, Meerestöne und Achtung(!), wie schon erwähnt, Neonfarben, geben diese Saison den Ton an. Ist Ihnen ist das zu schrill und sie fühlen sich in ruhigen, klaren Schnitten und Farben am wohlsten? Kein Problem! Vielleicht verspüren Sie Lust dazu, ihren Kleiderschrank mit ein paar farbenfrohen Accessoires aufzu-

peppen? Zum Beispiel mit Sneakern in frechen Farbkombinationen, einem Tuch oder gar einem witzigen Hut? Ich liebe Hüte! Und dann, würde ich Ihnen allerspätestens diese Saison – wenn es bisher noch nicht geschehen ist – zu einer weiten, flatternden Sommerhose raten. Ja ja ja, der Skinnytrend hat sich bei uns allen tief im Hirn verankert. Aber geben Sie der weiten Hose eine Chance! Ob Flare, Marlene oder Bootcut – egal! Wagen Sie sich an das Revival dieser Form! Weite Hosen kreieren eine neue Silhouette, zudem sind sie an heissen Tagen herrlich luftig zu tragen. Sie werden Sie lieben!

Falls Sie blutjung sind oder mit fantastisch schönen Beinen gesegnet wurden - ein weiterer Klassiker feiert sein Comeback! Der Minirock! Hell yeah! Im Sommer gerne aus Jeansstoff, lässt er sich mit einer weissen Bluse gleich etwas zähmen und somit gesitteter erscheinen. Wenn Sie sich aber unter der magischen 30er Marke befinden, dann kombinieren Sie ein knallbuntes Croptop dazu und supercoole Plateausandalen! Egal was für ein Typ Sie sind, geniessen Sie die wiedergewonnenen Freiheiten, stürzen Sie sich ins Leben! Denn schön ist noch immer was gefällt...

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Schneeschieli zum 22. Mal

Auch dieses Jahr organisiert der Eisenbahner Sportverein Chur für Kinder und Jugendliche der 1. bis 9. Klasse auf Brambrüesch die Schneeschieli – wenn auch diesmal mit kleiner Verspätung: Aufgrund der aktuellen Situation musste die 22. Ausgabe des beliebten Riesenslaloms für Skifahrer und Snowboarder nämlich von Sonntag, 30. Januar, auf Sonntag, 20. März, verschoben werden. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 8.30 Uhr neben dem Brambus Center. Um 10.30 Uhr werden die Kinder auf die Piste geschickt. Vorgängig versuchen prominente Ehrengäste eine perfekte Spur für die nachfolgenden Fahrerinnen und Fahrer zu legen. Die Rangverkündigung mit Verlosung der Sachpreise im Wert von über 1000 Franken findet um 14 Uhr im Zielgelände auf Brambrüesch statt. Anmeldung bis Freitag, 18. März, unter www.esvchur.ch (cm)

Spektakuläre Bergfilme

Seit 1976 werden im kanadischen Städtchen Banff alljährlich die besten Outdoorfilme ausgezeichnet. Eine Auswahl der prämierten Filme geht danach auf Reisen. Am Mittwoch, 16. März, macht die Banff Tour Halt in Chur. Ab 19.30 Uhr werden im Marsölsaal zehn Berg- und Abenteuerfilme mit einer Gesamtlänge von rund 120 Minuten präsentiert. Mit dabei sind zum Beispiel die österreichischen Extremsportler Stefan Ager und Andreas Gumpenberger, die für eine Skitour in Slowenien eine ungewöhnliche Aufstiegsroute wählen – und auf Höhlenexpedition gehen. Vier Tage und drei Nächte klettern sie mit ihrer gesamte Skiausrüstung durch eine Höhle. Neben viel Action bringt die Tour auch humorvolle, emotionale und nachdenkliche Momente auf die Leinwand. Weitere Infos und Tickets unter www.banff-tour.de (cm)

Zukunft und Hoffnung

Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto «Zukunftsplan: Hoffnung» und mit dem Bibeltext aus Jeremia 29 «Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...» laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen aus England, Wales und Nordirland hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum diesjährigen Weltgebetstag ausgewählt. In Chur findet der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag um 19 Uhr in der Heiligkreuzkirche statt. (cm)

Das wilde Herz Asiens



Am Freitag, 11. März um 19.30 Uhr erzählt Christian Bock im Saal des Kirchgemeindehauses Titthof in einem Multimediavortrag mit spektakulären Bildern von seiner abenteuerlichen Reise durch die kirgisischen Berge. Obwohl er eigentlich nicht einmal reiten konnte, kaufte sich der österreichische Fotograf auf einem kirgisischen Viehmarkt ein Pferd. Er belud es mit Ausrüstung und Proviant für mehrere Monate und begab sich mit dem Zügel in der Hand auf den Weg in die Berge. Bock berichtet von nicht enden wollenden Schneestürmen, Unfällen in eisigen Gletscherflüssen, Umarmungen mit Wölfen und der unbeschreiblichen Gastfreundschaft der kirgisischen Halbnomaden. Vorverkauf unter www.explora.ch (cm)

SP und GRÜNE: Für Klima und Fortschritt in den Grossen Rat

Am 15. Mai 2022 wählt Graubünden den Grossen Rat erstmals im Proporz.

Dafür bündeln SP und GRÜNE ihre Kräfte auf einer gemeinsamen Liste für Klima und Fortschritt. Im Kreis Chur stellen sie 21 vielfältige Kandidierende auf und treten mit einer Frauenmehrheit an.

Die ersten gerechten Wahlen in Graubünden sind eine historische Chance für die progressiven Kräfte im Kanton. Darum bündeln SP und GRÜNE bei den Wahlen 2022 ihr Potenzial. Im Kreis Chur treten sie mit 21 vielfältigen Kandidaturen an, um Graubünden zu modernisieren. Fortschrittlicher, sozialer und ökologischer soll unser Kanton werden. Und weiblicher: Als einzige Liste in Chur hat die Liste von SP und GRÜNEN eine Frauenmehrheit. Die beiden Schwesterparteien wollen, dass unser Kanton voran geht im Klimaschutz und dass er der Natur Sorge trägt. Sie wollen, dass Familie eine Chance und keine Belastung ist. Sie wollen mehr Vielfalt statt immer den gleichen, alten Filz. Und sie wollen einen Geist des Fortschritts und darum in Bildung, Forschung und Kultur investieren. Im Folgenden stellen wir die Kandidierenden von SP und GRÜNEN kurz vor.

Politisch erfahren

Auf der gemeinsamen Liste versammelt sich viel politische Erfahrung. So kandidiert auf Platz 1 Nora Kaiser, politische Sekretärin der SP Graubünden und Gymnasiallehrerin. Gefolgt von Stadtrat Patrik Degiacomi (bisher), der Chur in seiner bisherigen Amtszeit in Bildung, Kultur und Gesellschaft vorangebracht hat. Treuhänderin und alt Standespräsidentin Tina Gartmann-Albin (bisher) präsidiert unter anderem die Winterhilfe Graubünden und den Graubündner Tierschutzverein. Silvia Hofmann (bisher) ist Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission des Grossen



1. Reihe v. l. n. r.:
Nora Kaiser, Patrik Degiacomi, Tina Gartmann-Albin, Silvia Hofmann, Lukas Horrer;
2. Reihe v. l. n. r.:
Andri Perl, Anita Mazzetta, Pascal Pajic, Martina Tomaschett, Tamara Gianera;
3. Reihe v. l. n. r.:
Simon Gredig, Xenia Bischof, Ram Das, Gabriel Reiber, Edina Annen;
4. Reihe v. l. n. r.:
Nico Rupp, Dina Schmid, Andrin Ehrler, Loris Niethammer, Angela Carigiet Fitzgerald, Giulia Casale

Rats und langjährige Vorkämpferin für feministische Anliegen in Graubünden. Lukas Horrer (bisher) ist sowohl Fraktionspräsident der SP als auch Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbands. Präsident der SP Graubünden ist Rapper und Autor Andri Perl (bisher). Anita Mazzetta ist Geschäftsleiterin des WWF Graubünden, im Vorstand der GRÜNEN Graubünden und war Gemeinderatspräsidentin und Mitglied der Churer GPK.

Zivilgesellschaftlich engagiert

Klar, die Kandidierenden von SP und GRÜNEN engagieren sich auch zivilgesellschaftlich. Medizinstudent Pascal Pajic (bisher Stv.) beispielsweise ist Initiator der Khur Pride. Martina Tomaschett (bisher Stv.) hat sich einen Namen gemacht als Kämpferin

für eine barrierefreie Churer Altstadt. Historikerin Tamara Gianera ist Geschäftsführerin des Gewerkschaftsbunds Graubünden und setzt sich für die Arbeitnehmenden ein. Simon Gredig (GRÜNE) engagiert sich als Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden für mehr Velo und ÖV im Kanton. Xenia Bischof ist selbständige Ärztin, Gemeinderätin und Mitglied der Churer GPK. Pflegefachmann Ram Das wurde als Corona-Held ausgezeichnet und ist im Vorstand des SBK Graubünden (Berufsverband Pflegefachpersonal). Gabriel Reiber engagiert sich in der Klimabewegung und bei den Jungen Grünen.

Für Klima und Fortschritt

SP und GRÜNE sind stolz darauf, als einzige politische Kraft in Chur mit einer kompletten Liste

motivierter Kandidierender anzutreten. Edina Annen, Sozialarbeiterin und Jusstudentin, ist Präsidentin des Gewerkschaftsbunds Graubünden. Auch Nico Rupp engagiert sich beim Gewerkschaftsbund und ausserdem bei der Feuerwehr Maladers. Büroangestellte Dina Schmid ist wie viele andere Kandidatinnen sehr aktiv beim Frauen*streikkollektiv. Andrin Ehrler, Co-Präsident der SP Chur, ist ausgebildeter Forstwart und absolviert die Berufsmatura. Kantonsschüler Loris Niethammer ist Teil der Klimabewegung und der Jungen Grünen. Angela Carigiet Fitzgerald setzt sich im Dorfverein und im Churer Gemeinderat für die Interessen Haldensteins ein. Giulia Casale ist Co-Präsidentin der SP Chur und führt selbständig eine Praxis für Ernährungsberatung. ■

Objekt des Monats (120)



Käsereibe aus einem Senseblatt

Aus Alt mach Neu! Nachhaltigkeit war schon früher ein aktuelles Thema, als ausgediente Geräte durch Umarbeitung eine neue Funktion erhielten. Als dieses Senseblatt durch das häufige Dengeln und Wetzen immer schmaler geworden war und nicht mehr zum Mähen verwendet werden konnte, entstand daraus eine Käsereibe. Dafür mussten nur Löcher hineingeschlagen werden. Aus alten Senseblättern wurden auch Stroh- oder Heustecher, kleine Sägen oder Tabakschneidegeräte angefertigt. Das heute im Rätischen Museum aufbewahrte Objekt stammt aus Vicosoprano. Seine Datierung ist unbekannt. «Recycling» von Abfallprodukten war einst häufig und existenziell notwendig. Doch in Museen sind Flickarbeiten eher selten zu finden, da man möglichst schöne und intakte Gegenstände sammelte. Reparierte und umgearbeitete Objekte sind jedoch anschauliche Beispiele für die Sparsamkeit und das Improvisationstalent ihrer Besitzer. Sie können auch heute zu einem nachhaltigen Umgang mit Materialien anregen. (cm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Der Mann mit dem Zylinder

Pink Pedrazzis Musikkarriere begann in den Achtzigerjahren in Basel, wo er in mehreren lokalen Bands Gitarre spielte und sang. Unterdessen reicht ein Blick auf seine Diskografie, um zu wissen, dass Pedrazzi ein alter Hase im Business ist. Ein wunderbarer Singer-Songwriter, begnadet wie wenige. Mit herausragender Stimme, Gitarre und Ukulele zaubert er immer wieder ein Stück Americana aus seinem schwarzen Zylinder, der mittlerweile zu seinem Markenzeichen geworden ist. Bei seinem Auftritt im Folk Club Chur – am Mittwoch, 2. März um 20 Uhr in der Kulturbar Werkstatt – wird Pink Pedrazzi von Mike Bischof an der Gitarre und am Bass und Herbie Bach am Schlagzeug begleitet. (cm)

Bachs Johannes-Passion

Am Samstag, 2. April um 20 Uhr bringt der Bach-Verein Chur die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in der Martinskirche zur Aufführung. Nachdem das Ensemble in den letzten Jahren mit grossem Erfolg einige Konzerte mit Bachkantaten durchgeführt hat, wagt es sich dieses Jahr an ein grösseres Werk: die «Passio Secundum Johannem». Das Werk aus dem Jahr 1724 ergänzt den Evangelienbericht nach Johannes von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte und gestaltet es musikalisch in einer Besetzung für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester. Die Solisten sind Manuela Tuena, Daniela Candrian, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus. (cm)

«Der kleine Punkt»

Unter dem Titel «Der kleine Punkt» erklingt im 5. Saisonkonzert des Ensemble ö am Montag, 7. März um 19.30 Uhr in der Postremise Musik von Alfred Knüsel, Stephanie Haensler, Martin Jaggi, Hugo Reis und Jing Yang. Als die Raumsonde Voyager 1 vor wenigen Jahren ein Bild auf die Erde schickte, war ein ganz kleiner blauer Punkt auszumachen, unsere Erde. Das berühmte Foto steht sinnbildlich dafür, wie vernachlässigbar unsere Erde ist. Das Ensemble ö mit Riccarda Cafilisch, Manfred Spitaler, Asia Ahmetjanova, David Sontõn Cafilisch, Christian Hieronymi und Daniel Sailer nähert sich ihr wieder, bis sich eine wunderbar vielfältige Musik herauskristallisiert. Alle Werke des Abends entstanden auf kleinstem Raum, in der Schweiz – gewissermassen der kleine Punkt im kleinen Punkt. Wiederum wird die Musik durch Texte von Ursina Trautmann ergänzt, gelesen von Curdin Vincenz. Konzert-einführung um 19 Uhr. (cm)

Bilder von Heidi Schöni

Unter dem Titel «Puls» stellt Heidi Schöni (*1953) vom 12. März bis zum 9. April ihre malerischen Werke in der Galerie Fasciati aus. Über längere Zeit entstanden stehen die grossformatigen Bilder der Thurgauer Künstlerin für Tendenzen der Reduktion und Entmaterialisierung. Die Überlagerungen formieren sich zu Bildern, die Raum für unterschiedliche Interpretationen lassen. Die Farbe ist hochverdünnt, bevor sie auf die am Boden liegende Leinwand geschüttet und mit an Bambusstäben montierten Pinseln verteilt wird. Dabei bleibe einiges unberechenbar in der Ausführung, es gebe ungewollte Strukturen, die sie als Geschenk des Zufalls ansehen, sagt Schöni über ihre Arbeitsweise. In über 30 Farbaufträgen entstehen diffuse, nebelartige Strukturen, die durch Verstreichen, Kippen und Unterlegen der Leinwand zu geheimnisvollen Formen gelenkt werden. Die Vernissage ist am Freitag, 11. März von 18 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. (cm)

AROSAKULTUR PRÄSENTIERT

arosa klassik festival

22. – 26. MÄRZ 2022

DUO MICHAUD-BOHREN
Di, 22. März, 17:00 Uhr im Bergkirchl

PREISTRÄGER*INNEN KONZERTE HANS-SCHAEUBLE-AWARD
Mi, 23. März, 18:00 Uhr im Evang. Kirchgemeindeaal
Fr, 25. März, 20:30 Uhr in der Evang. Dorfkirche
Sa, 26. März, 18:00 Uhr in der Johanneskirche Zürich

GESCHWISTERLIEBE – DAS KURZE LEBEN VON FANNY & FELIX MENDELSSOHN
Do, 24. März, 18:00 Uhr im Evang. Kirchgemeindeaal

BLECHBLÄSERORCHSTER DES CONSERVATORIO DELLA SVIZZERA ITALIANA CSI
Sa, 26. März, 18:00 Uhr in der Evang. Dorfkirche

www.arosaklassik.ch

TICKETS
www.ticketcorner.ch oder bei Arosa Tourismus 081 378 70 20
Abendkasse 30 Minuten vor Beginn

Graubündner Kantonalbank | | | | |

Die Zukunft des Theaters ist (auch) digital!

Die Digitalisierung macht auch vor dem Theater nicht Halt. Doch hat Virtual Reality im analogen Theater Sinn und Zukunft? Die Digi Days im Theater Chur laden dazu ein, sich in einer Rundumbespielung des Hauses – und darüber hinaus – digital berauschen zu lassen.

Digi Days

Ist das Theater bereit für eine digitale Revolution, oder steckt es vielleicht schon mittendrin? Sehen wir die Entwicklung neuer Erzählweisen, entdecken wir radikal neue Räume? Die Digi Days beschäftigen sich mit der Zukunft des Theaters und seinen kreativen Möglichkeiten. Unter der Leitung des Digitalen Dramaturgen Yves Regnass laden die Digi Days ein, das Theater vier Tage lang als Spiel- und Begegnungsort zu erfahren. Auf dem Programm steht unter anderem eine Workshopreihe für alle: Schulkinder, Grosseltern, Medienmuffel und Techniknerds.

**Montag, 7. März bis
Donnerstag, 10. März**

Liebe üben

Nora und Ives, eine Schauspielerin und ein Tänzer, beide um die 50, erforschen die Liebe. Braucht



Neue Chancen? Die digitale Technik hat auch das Theater erreicht.

es eine Liebesbeziehung, um glücklich zu sein? Gemeinsam probieren sie, kommen sich näher, stossen sich weg. Küssen sie, bis sie keine Luft mehr kriegen und streiten, dass die Fetzen fliegen. Die Liebe will geübt sein, immer und immer wieder, denn sie gehört zum Leben wie das Atmen. Und die Suche hört nie

auf... Das Tanztheater des Theaters Sgaramusch aus Schaffhausen ist in der Postremise zu sehen. Ab 11 Jahren.

**Donnerstag, 17. März,
10.15 und 19.30 Uhr und
Freitag, 18. März,
10.15 und 14.15 Uhr**

Late Night Drag

Drei Drag Super Queens und eine transsilvanische Comedy Queen tanzen, singen, spielen und fluchen gemeinsam mit ihren hochkarätigen Gästen ein Liebeslied auf alle «Unnormalen». Jeder Abend ist ein Experiment und nebst bester Unterhaltung auch eine Auseinandersetzung mit unserem Umgang mit Körper- und Geschlechterbildern – in einer Zeit der extremen Selbstdarstellung bitter nötig. Ágota Dimén und die Drag Artists zeigen sich persönlich, vielschichtig und jenseits aller Klischees.

Samstag, 19. März, 19.30 Uhr

Touch Isolation

Wenn sich männliche Körper zärtlich berühren, wird das oft als homosexuell – und nach wie vor häufig anstössig – gedeutet. Folglich lernen bereits kleine Jungs, solche Berührungen zu unterlassen. Dieses Phänomen wird «Touch Isolation» genannt. Welche Auswirkungen hat dieses Phänomen auf unsere Gesellschaft, auf unser Zusammenleben? Der Choreograf Chris Leuenberger und der Regisseur Marcel Schwald öffnen in der gleichnamigen Performance mit drei amerikanischen Tänzern einen Blick auf entwaflnete, verhandelbare Männlichkeiten.

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr ■

UND AUSSERDEM...

Freitag, 4. und 18. März, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theaters Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes und geben einen Einblick in den jeweils aktuellen Spielplan.

Montag, 7. März, 19.30 Uhr: «Der kleine Punkt», 5. Saisonkonzert «Vom Kleinen und Grossen» des Ensemble ö! mit Werken von Alfred Knüsel (*1941), Hugo Reis (*1981), Jing Yang (*1963), Martin Jaggi (*1978) und Stefanie Hanesler (*1986). Das Konzert findet in der Postremise statt.

Sonntag, 13. März, 9.30–13 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar. Mit Musik und Spiel kann man Geheimnisse des Theaters und des Geschichtenerzählens auf der Bühne rund um das Stück «Das Mädchen Kiesel und der Hund» entdecken. In Kooperation mit der Werkstatt Chur und dem Familienzentrums Planaterra.

Freitag, 25. März, 19.30 Uhr: 4. Saisonkonzert des Klassik Forums Chur mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Cellisten Kian Soltani. Auf dem Programm stehen Werke von Igor Strawinsky, Antonín Dvorák und Ralph Vaughan Williams.

Dienstag, 29. März und Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr: Jubiläumstournee «50 Jahre Mummenschanz». Die preisgekrönte Schweizer Gruppe nimmt das Publikum auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketches aus dem grossen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte.

www.theaterchur.ch

Die Zukunft gestalten an der FH Graubünden

Übernehmen Sie als Fach- und Führungskraft Verantwortung in der Wirtschaft! Herausforderungen mit den richtigen Instrumenten anpacken, eigene Ideen und Konzepte entwickeln und umsetzen – dies sind die Kernpunkte im Bachelorstudium Betriebsökonomie an der Fachhochschule Graubünden (FHGR). Das Studium beginnt im September 2022 und dauert 3 Jahre (Vollzeit) beziehungsweise 4 Jahre (Teilzeit). Wählen Sie aus den Vertiefungen:

- Accounting and Finance
- Banking (CFA: Level 1)
- Entrepreneurship and Corporate Responsibility
- Leadership and Change
- Management in Sport
- Smart Marketing

Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand: fhgr.ch/betriebsoekonomie

Die Tourismusbranche ist eine der von der Covid-19-Pandemie am meisten betroffenen Branchen überhaupt. Doch wo eine Krise ist, ist auch eine Chance! Uns bietet sich die Gelegenheit, die Beziehung von Tourismus zu Natur, Klima, Gesellschaft und Wirtschaft zu überdenken und nachhaltig zu verändern. Wir stehen am Wendepunkt, um einen Tourismus zu formen, der einsteht für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Studieren Sie Tourismus oder spezialisieren Sie sich im Teilzeitangebot Service Innovation and Design. Mit einem praxisorientierten, international ausgerichteten Tourismusstudium an der Fachhochschule Graubünden können Sie den Unterschied machen.

Gestalten Sie den Tourismus von morgen: fhgr.ch/tourismus

Fünf Lernende führten den Landi Laden Chur



Die Kundinnen und Kunden, welche die Landi Chur in der ersten Februarwoche besuchten, staunten nicht schlecht, als sie von einem ganz jungen Ladenteam beraten und bedient wurden. Fünf Lernende, die ihre Ausbildung an verschiedenen Standorten der Landi Graubünden AG absolvieren, hatten nämlich die spannende Aufgabe übernommen, den 1700 Quadratmeter grossen Laden an der Triststrasse 1 während einer Woche selbständig zu führen. Die Verantwortung als Ladenleiter trug Johannes. Der angehende De-

tailhandelsfachmann Polynatura machte sich auf seinem 40-minütigen Arbeitsweg im Zug jeweils Gedanken, welche Informationen er seinem Team an der Morgensitzung mitgeben sollte. Mit viel Elan und Freude setzten Saskia, Patricia, Irma und Boas die Vorgaben um. Die Präsentation der Topangebote bereitete ihnen besonders Spass. Daneben durften sie die Warenlieferungen bearbeiten, Bestellungen ausführen und den Kundinnen und Kunden an der Infotheke Red und Antwort stehen. Bei den Themen rund um Kasse und Geld erhielten sie Unterstützung von den lernenden Kaufleuten Jamie und Jasmin. Die Laden- und Geschäftsleitung, die das Projekt begleitet haben, ziehen ein sehr positives Fazit und gratulieren den Lernenden zum guten Job, den sie gemacht haben. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Gemeinde in AR	ein Wohnraum	stellvertretender Lehrer	▽	vermodern	▽	▽	Disney-Figur (... und Strolch)	▽	Störfisch	dt. Schauspieler(in) (f. Brigitte)	▽	Aktivitätsdrang	▽			
▷	▽						linker Zufluss d. Rheins (SG)	▷				9				
ein Vorderasiat		Peddigrohr		Stadt am Greifensee	▷		3			ehem. dt. Fussballprofi (Uwe)		Erbfaktor				
▷		▽					Frauenname		überlieferte Erzählung	▷	▽	▽				
russ. Herrschertitel	▷		2	Fremdwortteil: Mann	▽		Berner Maler, † 1940 (Paul)	▷				algerische Geröllwüste	▽			
sich umsehen, sich ...			fast, ungefähr	▷									10			
▷						Fehler beim Tennis (engl.)	▷		lauter Anruf			11	betagt			
Bergwiese	▷					int. Kfz-K. Israel	▽	Abk.: Zentiliter	Schweiz. Dirigent, † 1927	▷			▽			
▷			Beruf im Rechtswesen	▷								5	Fussballclub aus Lausanne (Abk.)	▷		7
Schriftstellerverband (Abk.)		Freund, Bekannter	▷							Schweiz. Dramatiker, † 1910	▷					

Sie gewinnen zwei Tickets

für die Jubiläumsshow «50 Jahre Mummenschanz» am Dienstag, 29. März, im Theater Chur.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 12. März
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«SHOOTINGSTAR» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Februar. Der Gewinner heisst Kurt Brechbühl aus Chur. Er gewinnt zwei Tickets für das 4. Saisonkonzert des Klassik Forums Chur am 25. März mit dem Cellisten Kian Soltani im Theater Chur. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Immer online und überall erreichbar: meine digitale Filiale.

Bankgeschäfte rund um
die Uhr erledigen. GKB Gioia.
Digital Banking,
das Freude bereitet.



e-Banking
und mehr.

gkb.ch/gioia

G101a



**Graubündner
Kantonalbank**

Was hält
eigentlich ein
Leben lang?

Ein Studium.
Die nachhaltige
Investition.

Jetzt zum Infotag
anmelden!

Starten Sie ein Studium an der agilen Fachhochschule Graubünden. Interessierte haben am 16. und 17. März 2022 die Gelegenheit, am Online Infotag virtuelle Gespräche mit den Studienleitenden zu führen. Zusätzlich findet am 2. April 2022 der Infotag vor Ort in Chur statt.